

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 97.

Mittwoch den 27. April

1881.

A. Schönstadt,

1 kleine Burgstrasse 1, WIESBADEN, 1 kleine Burgstrasse 1.

Special-Geschäft

für

in- und ausländische Weine,

Bremer, Hamburger und Havana-Cigarren,
feine Rauchtabake,

französische, russische, türkische und afrikanische Cigaretten,
in- und ausländische Conserven

und

 ächt chinesische Thee's. 

Im Anschluss an mein Inserat in No. 84 dieses Blattes, bringe ich nunmehr dem verehrten Publikum zur Kenntniss, dass mein Lager in obigen Artikeln jetzt auf das Reichlichste assortirt ist.

Directe Connectionen mit den renommirtesten Grosshandlungen des In- und Auslandes ermöglichen mir, für obige Artikel, sowohl in Vorzüglichkeit der Waare als auch billigste Preisstellung, das geehrte Publikum nach jeder Richtung zu befriedigen.

Mein Geschäft gründe ich in dem Bestreben, mit dem denkbarst mässigsten Nutzen zu verkaufen, um dagegen einen möglichst grossen Umsatz zu erzielen.

Eine Einsicht in das Arrangement meines Waarenlagers und ein vorläufiger Versuch mit kleinen Entnahmen von demselben, wird das hier Gesagte nicht nur im vollsten Maasse bestätigen, sondern ich darf mir wohl damit schmeicheln, dass Jeder, sowohl von der gediegenen Qualität der Waaren selbst, als auch den äusserst billig gestellten Preisen überrascht sein wird.

Indem ich auf die in meinem Geschäftslocale

 kleine Burgstrasse 1 

zur Verfügung stehenden Special-Preislisten meiner Artikel ergebenst verweise, bitte ich um geneigte, günstige Aufnahme meines Unternehmens.

Hochachtungsvoll

A. Schönstadt.

Sämmtliche Schulbedürfnisse,

als: Schreib- und Zeichen-Utensilien, Feste jeder Miniatur, Diarien, Aufgabebücher, Pflanzenpressen, Zeichenmappen,

== Reisszeuge und Reissbretter, ==
== Gymnasialhefte mit extradickem Papier ==
empfiehlt zu billigsten Preisen

9926 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Am 3. Mai beginnt ein auf 3 Monate berechneter

Klemm'scher Coursus

im Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen sämtlicher Damen-Garderoben; am 5. Mai im Handnähen, Ausbessern, Zeichnen u. bei sorgfältigster Ueberwachung.

Mäßige Preise. Näheres bei

Frau **Mommer, 9 Walramstraße 9.**
Vorläufige Sprechzeit von 1—4 Uhr. 9938



Specialität
und 9982
grösste Auswahl
preisgekrönter
Corsetts

in den neuesten Façons
der besten deutschen und
französischen Fabrikate.

S. Winter,
37 Langgasse 37,
Ecke der Goldgasse.

Holl. Cigarren-Cigaretten

sind wieder eingetroffen bei
9971

J. C. Roth, Lannaasse 31.

Wegergasse No. 25. August Schmitt, Wegergasse No. 25.

Ich empfehle nur in eigener Brennerei gebrannte Kaffee's von 1,20, 1,30, 1,40 u. bis 2 Mark, sowie rohe Kaffee's von 90 Pfg., 1,00, 1,10, 1,20 u. bis zu den feinsten Sorten à 3 Mark per Pfd. und garantire selbst bei den billigsten für reinen und kräftigen Geschmack.

Besonders vorzüglich ist die Mischung (gebrannt) à 1,70. Bei Abnahme von 5 Pfd. tritt Preisermäßigung ein. 9928

Einzig für Wiesbaden

anschliesslich mit Wachholdersträuchern geräucherte
ächte Thür. Cervelatwurst 9954
empfiehlt **Günther Schmidt, Ellenbogengasse 2.**

Eingetroffen

die so allgemein beliebten neuen Malteser Kartoffeln,
neuen Veroneser Erbsen, Blumenkohl in schönster
Waare bei **Paul Fröhlich, Obstmarkt.** 9976

Einige gut bewurzelte, importirte, amerikanische Brombeerpflanzen (*Rubus fruticosus*), zwei der allerbesten und reichtragendsten Sorten, abzugeben Kapellenstraße 7, Parterre. 9959

Colonel and Mrs. MAUDE (Hotel Dahlheim)
can highly recommend Fräulein **Julie von Pfeilschifter** (Taunusstrasse 8) as an excellent teacher of Music and Singing. 9910

Eine für das höhere Lehrfach geprüfte, evangelische, junge Dame, befähigt den ersten Klavierunterricht zu erth., wünscht Anfangsstelle in einer Familie oder an einer öffentlichen Lehranstalt. Gef. Offerten sub **M. D. an H. Thies in Darmstadt.** 10008

Zhr Gaunerbrüder.

10000

Josephine.

Ein einhür. Kleiderschrank und ein zweihür. Kleiderschrank sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 30. 9970

Verloren, gefunden etc.

Verloren eine silberne Damen-Uhr mit goldener Kette vom Hainerweg durch die Stadt bis zur Taunusstraße. Abzugeben gegen Belohnung Hainerweg 1. 9933

Am Montag Mittag wurde eine Korallenkette mit Kreuz auf der schönen Aussicht oder der Sonnenbergerstraße verloren. Dem Finder eine Belohnung Geisbergstraße 15. 9917

Doppelschlüssel verloren. Abzug. Nerostraße 2, 1 St. 9978

Immobilien, Capitalien etc.

Eine Wirthschaft ist auf gleich zu vermieten. Näh. Exp. 9994

100,000 Mk. auf 1. Hyp. à 4 1/2 % auszul. Näh. Exp. 9967

40—44,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 4 1/2 % in hiesiger Stadt zu leihen gesucht. Offerten unter C. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9988

24,000 Mk. gegen 1. Hypothek auf's Land, auch getheilt, auszul. Näh. Expedition. 9969

30—33,000 Mk. gegen 1. Hypothek zu 4 1/2 % auszul. leihen. Offerten unter M. 300 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9987

30,000 Mk. auf gute Nachhypoth. auszul. Näh. Exp. 9968
(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen f. Monatsstelle. N. Walramstr. 13 im Laden. 9960

Eine Frau sucht Aushilfsstelle im Kochen. Näh. Schwalbacherstraße 3, Frontspitze. 9960

Eine Büglerin f. dauernde Besch. N. Röderstr. 4, F. r. 9951

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Bügeln und Weißzeug-Nähen in und außer dem Hause. Näh. Bleichstraße 33 im Hinterhaus, 3 Stiegen hoch. 9950

Ein israelitisches, braves Mädchen, welches im Kleidermachen geübt ist und französisch spricht, sucht sofort Stelle. Näheres Wegergasse 20, eine Stiege hoch. 9929

Ein Mädchen, welches die Küchen- und Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. N. Schwalbacherstr. 9, Part. 9947

Ein gutempfohlenes Mädchen aus Stuttgart mit 2- und 3-jährigen Zeugnissen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle durch Frau Herrmann, Marktstraße 29. 9991

Ein Mädchen aus guter Familie vom Lande sucht bei einer kleinen Familie als Mädchen allein Stelle. Näh. Mauritiusplatz 3 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 9957

Ein j. Kindermädchen f. St. d. Fr. Herrmann, Marktstr. 29. 9992

Ein zu aller Arbeit williges Mädchen sucht eine Stelle als Mädchen allein. Näh. Frankfurterstraße 16. 9948

Ein anständiges Mädchen, das die Hausarbeit versteht, sowie auch im Nähen und in der Handarbeit bewandert ist, sucht Stelle, am liebsten bei einer einzelnen Dame oder in einem kleinen Haushalte. Näh. Schwalbacherstr. 27, Hth., 2 Tr. 9940

Ein gewandtes Stubenmädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, sowie 4jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Marktstraße 29. 9992

Ein anständiges Mädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als Zimmermädchen oder f. Stubenmädchen in einem Privathaus. Näh. Kapellenstraße 9. 9961

Ein Mädchen von auswärts mit guten Zeugnissen, welches alle Hausarbeit versteht und perfekt bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Kerosstraße 16 im Laden. 99. 6

Ein älteres Mädchen, das einf. Kleider machen und im Ausbessern gewandt, sucht noch Kunden. N. H. Burgstraße 12, Laden. 9993

Mädchen mit 9. und 3 jährigen Zeugnissen, welche kochen können und Hausarbeit übernehmen, wünschen Stelle durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 10009

Ein anständiges Mädchen, gut empfohlen, wünscht Stellung in einer Conditorei oder einem Colonialwaarengeschäft, sowie ein anständiges Mädchen, gut empfohlen, sucht Stelle als Büffetmädchen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 10010

Mädchen, zu aller Arbeit willig, sowie ein braves Mädchen zu Kindern suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 10007

Eine gewandte Verkäuferin, welche 5 Jahre in einer Stelle war, sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2 St. h. 10007

Eine gute Köchin m. best. Zeugn. f. Stelle. N. Häfnerg. 5, 2 St. 10007

Ein gew. Zimmermädchen mit guten Zeugnissen, das nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stellung. N. Häfnerg. 5, 2 St. 10007

Frau Stern's Bureau, Manergasse 13, 1 St., empf. u. plac. Dienstpersonal aller Branchen. 9990

Ein junges Mädchen vom Lande aus achtbarer Familie wünscht Stelle als Hausmädchen oder in einer kleinen Familie. Näh. H. Schwalbacherstraße 4, 1 St. 10004

Ein sauberes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Hochstraße 3. 9981

Ein feines Mädchen, das auf der Maschine und Weißzeug nähen, Gebildstopfen, bügeln und serviren kann, gute Zeugnisse besitzt, sucht sogleich Stelle. N. Stiftstraße 21, Stb. 9973

Ein anst. Mädchen, das feinebürgerl. kochen kann und Hausarbeit über., sucht Stelle. Näh. Hermannstr. 7, Hth., 1 St. 9983

Ein reinliches Mädchen mit langjähr. Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Hellmündstraße 27 b, 3 Stiegen hoch. 9975

Ein gewandtes Mädchen, das Kleider machen, auf der Maschine nähen, fein bügeln und serviren kann, sucht Stelle als feines Stubenmädchen. Näheres Marktstraße 29, 2. Stod. 10012

Hausmädchen für Herrschaftshäuser und tüchtige starke Mädchen von außerhalb, im Kochen und allen häuslichen Arbeiten bewandert, empfiehlt für gleich Ritter, Webergasse 15. 9998

Ein tüchtiger Koch, der die Conditorei versteht und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort oder später Stelle, auch in einem Herrschaftshaus, d. Birek's Bur., Marktstraße 29. 10012

Ein Diener mit langjährigen Zeugnissen, der die Krankenpflege versteht, sucht Stelle. N. Marktstraße 29, 2. St. 10012

Ein gewandter Herrschafts-Diener, 19 Jahre alt, welcher Familienverhältnisse halber außer Stellung ist, sucht bei einer Herrschaft Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Schwalbacherstraße 29 in der Expedition des „Rassauer Boten“. 9974

Personen, die gesucht werden:

Weißzeug-Näherin gesucht Webergasse 44 bei Frau Fischbach. 9000

Perfekte Tailen-Arbeiterinnen gesucht Webergasse 21. 9978

Eine tüchtige, zuverlässige **Wäschfrau** (für Privat) gesucht. Näh. Expedition. 10002

Ein Monatmädchen gesucht Adolphstraße 12, 2 St. r. 9973

Ein anständiges, zuverlässiges Kindermädchen wird zum baldigen Eintritt gesucht Dohheimerstraße 33, 1. Etage. 9932

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Moritzstraße 8. 9951

Ein Kindermädchen auf 1. Mai gesucht Rheinbahnstraße 5, 3 Stiegen hoch. 9949

Gesucht: Mehrere perfekte Hotel- und Restaurations-

köchinnen, Salair 45, 50, 60—75 Mark per Monat je nach Leistungen, Köchin für ein Badhaus, mehrere Ladenmädchen mit Sprachkenntnissen in Conditoreien, anständige, gewandte, junge Kellnerinnen, einige jüngere Zimmermädchen, 1 Herrschaftsköchin nach Brüssel resp. Oberlahnstein, 1 jüngere Küchenhaushälterin für hier, 1 Kindermädchen nach Diefenhofen und feinebürgerliche Köchinnen durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 9998

Gesucht ein norddeutsches Mädchen, welches die feine Küche versteht, 1 Hotellköchin, 1 Hotelzimmermädchen und 1 Kellnerin durch das **Bureau „Germania“**, Häfnerg. 5, 2 St. 10007

Ein junges Mädchen, welches etwas nähen und bügeln kann, wird für Hausarbeit gesucht. Näh. Exped. 9997

Gesucht: Feinebürgerliche Köchinnen, 3 feinere Stubenmädchen, 2 Kellnerinnen, sowie 3—4 Mädchen für allein durch Frau **Herrmann, Marktstraße 29. 9993**

Gesucht ein ges. Mädchen, welches das Weißsticken versteht, zu einer einzelnen Dame d. Frau **Herrmann, Marktstr. 29. 9993**

Ein reinliches Mädchen, das melken kann, wird gesucht Langgasse 5 im mittleren Laden. 10001

Gesucht ein solides Mädchen H. Schwalbacherstraße 9, B. 10003

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird zum 1. Mai gesucht Kugasse 7. 9989

Ein anständiges Mädchen wird zum 1. Mai zu größeren Kindern und für Hausarbeit gesucht. Näheres Kirchgasse 21, eine Stiege hoch. 9944

Auf ein Gut wird eine Person gesucht, welche Feldarbeit und die Milchwirthschaft versteht. Näh. Langgasse 49. 9966

Ein gewandter Kellner gesucht. Näh. Marktplatz 11. 9939

Gesucht wird ein junger Mann, der das Serviren versteht und gut empfohlen ist. Näh. Exped. 9934

Ein tüchtiger **Bauschreiner** findet sofort Beschäftigung. Näheres in der Expedition d. Bl. 9977

Gesucht: 1 sprachkundiger Hausburche, zugleich auch als Portier, 2 sprachkundige Hotelzimmermädchen, feinere Stubenmädchen, Kaffee- und feinebürgerliche Köchinnen und Kellnerinnen durch **Birek's Bureau, Marktstraße 29. 10012**

Ein braver Junge kann das **Friseur-Geschäft** gründlich erlernen. Näh. Expedition. 9985

Gesucht: Mehrere **Hotels-Caafellner** und 1 junger **Restaurationskellner** d. **Ritter, Webergasse 15. 9998**

Ein junger Buchbinder

findet anhilfsweise event. auch dauernde Beschäftigung. N. E. (Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Wohnung:

Dohheimerstraße 14 ist im Seitenbau eine schöne Wohnung auf gleich zu vermieten. 9945

Geisbergstraße 11, Vorderhaus, 1. Stod. ist ein schönes, möblirtes Zimmer, mit Aussicht auf die Straße, auf 15. Mai billig zu vermieten. 9999

Wellrichstraße 5, Parterre, möbl. Zimmer zu verm. 9952

Im **Dambachthal** ist per 1. Mai ein freundl., möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näh. Exp. 9941

Ein großer, trockener Raum zum Aufbewahren von Möbel zu vermieten Louisestraße 12. 9955

Louisestraße 27 im Seitenbau, 1 Stiege hoch, erhält ein reinlicher Arbeiter billig gutes Logis. 9953

(Fortsetzung in der Beilage.)

WILHELMS-QUELLE,

Kronthal im Taunus.

Natürliches, doppelkohlensaures Tafelwasser.

Haupt-Niederlage für Wiesbaden

bei

Martin Lemp, Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstrasse.

Verkaufsstellen sind bei den Herren:

A. Schirg, Hof-Lieferant, Schillerplatz 1.

Chr. Moos, Kirchgasse 31.

P. Freihen, Friedrichstrasse 28.

P. Enders, Michelsberg 32.

Ph. Müller, Hellmundstrasse 19a.

Georg Mades, Moritzstrasse 1a.

9634

Dr. med. C. Mordhorst,

prakt. Arzt,

wohnt **Friedrichstrasse 3.**

Sprechstunden Vormittags von 9—10 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr. 9705



Männer-Turnverein.

Sonntag den 1. Mai Nachmittags 3 1/2 Uhr
im oberen Saale des Deutschen Hofes:

Ordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung: 1) Bericht über den Ganturtag; 2) Besprechung über den mittelh. Turntag in Mainz; 3) Abänderung der Satzungen; 4) Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden u.; 5) Rechnungsablage des Cassiers; 6) Wahl der Rechnungsprüfer; 7) Festsetzung des Rechnungsvoranschlags und des Beitrags für 1881/82; 8) **Neuwahl des Vorstandes**; 9) Vereins-Angelegenheiten.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung werden sämtliche Mitglieder um pünktliches Erscheinen ersucht.

140

Der Vorstand.

Das

Haupt-Depot

des

Kronthaler Apollinis-Brunnen

für Wiesbaden und Umgegend

befindet sich bei

H. J. Viehoveer,

9930

23 Marktstraße 23.

Muckerhöhle.

9963

Sonnte Mittwoch Abends 8 Uhr:

Tyroler National-Concert.

Ein noch gut erhaltenes **Pianino** wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Angabe des äußersten Preises besorgt unter M. E. 12 die Expedition d. Bl. 9942



Zauber-Theater

im **Saalbau Lendle** (Friedrichstraße).

Mittwoch, 27. April, Nachm. 3 Uhr

zu dem halben Eintrittspreise:

Grosse

Kinder-Vorstellung

mit besonderem dazu arrangierten Programm.

Erwachsene Personen haben gegen volles Entrée Zutritt.

Abends von 8 bis 10 Uhr:

Die Zauberwelt,

große brillante Vorstellung mit besonderem gewählten Programm.

Reservierter Sitz 2 Mk., erster Platz 1 Mk., zweiter Platz 50 Pf.

Billetts zum reservierten Sitz sind schon vorher im „Saalbau Lendle“ zu haben und werden die Plätze numeriert. 9464

Evangel. Kirchen-Gesangverein.

Heute Abend: **Probe.**

120

Freitag den 29. April Abends 6 Uhr wird **Signor P. Calvino**, Waldenser-Prediger aus Ancona, im „Saalbau Lendle“, Friedrichstraße 19, einen öffentlichen Vortrag halten über das Werk der Evangelisation in Italien. 10006 **Ziemendorf, Pfarrer.**

Katholischer Kirchen-Chor.

Heute **Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr**: **Ausserordentliche General-Versammlung** im Locale des Herrn **Bäuer**, Neugasse, wozu unsere activen und unactiven Mitglieder zur allgemeinen Betheiligung ergebenst einladet.

28

Der Vorstand.

Katholischer Lehrlings-Verein.

Der Zeichen-Unterricht für das Sommerhalbjahr beginnt **Sonntag den 1. Mai 1882. 3. Vormittags 9 Uhr.** Anmeldungen zu demselben werden an allen Tagen der Woche Vormittags von 10—12 Uhr und Abends von 8—9 Uhr im Vereinslocale, Schwalbacherstraße 49, entgegengenommen. 158 **H. te Poel, Caplan.**

Nichtblühende **Frühkartoffeln** und späte **Rosenkartoffeln** empfiehlt **W. Ritzel** in **Bierstadt.** 9927

Bekanntmachung.

Abtheilungs halber lassen die Erben der verstorbenen Frau **Generalarzt Willmann**

nächsten Freitag den 29. und Samstag den 30. April,
jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
im Hause

6 Moritzstrasse 6

deren Gesamt-Inventar durch den Unterzeichneten öffentlich versteigern.

Es kommen zum Ausgebot:

1 Piano, 2 Sopha's, 1 grüne Chaise longue, 1 Ruhebett, mehrere Sessel, 1 Schaukelsessel, Stühle, 1 Ausziehtisch, 1 Antoinettentisch, 1 Tisch mit Marmorplatte, 1 Büffet, 1 Cylinderbureau, 1 Schrank mit Spiegelaufsatz, 1 Console, 1 Spieltisch, 2 Nähtische, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, Etageren, Alles in Mahagoni-Holz, Bettstellen mit Sprungrahmen, Koffhaarmatrassen, Plumeaux und Kissen, 1 Nähmaschine, 1 großer Pfeilerspiegel in Mahagoni-Rahme, mehrere große Goldspiegel, mehrere Schränke in Kirschbaum- und Tannenholz, 1 Küchenschrank, 1 eiserne Bettstelle, große und kleine Zimmerteppiche, braune und grüne Portièren, Plüschtschreden, 1 Goldbronce-Kerzenlüfter und Candelabers, Lampen, Vorhänge, Rouleaux, 1 Service für 24 Personen, alle Arten feine Porzellansachen, Nippsachen, Leuchter, Krystallvasen, -Schalen und -Caraffen, Wein-, Bier-, Wasser-, Champagner- und Liqueurgläser aller Art, Silbersachen, 8 seidene Damenkleider, sonstige Damen-Garderobe, Herrenkleider, Uniformstücke, 1 Pelz, Weißzeug, als: 80 Servietten, 24 Tischtücher, Theegebede, 50 Betttücher, 50 Bettbezüge, Handtücher, Herrenhemden, Damenhemden, Bücher (Classiker und medicinische Werke), 3 Etuis mit chirurgischen Instrumenten, sodann sämmtliches Hausgeräthe und eine vollständige Küchen-Einrichtung.

Da die Wohnung nicht geräumig ist, wird mit dem größeren Möbel die Auction begonnen.

Ferd. Müller,
Auctionator.

345

Kindergarten!

Den geehrten Eltern die ergebene Anzeige, daß sich jetzt mein **Kindergarten Friedrichstraße 2** befindet. Neue Anmeldungen werden täglich entgegen genommen durch

Die Vorsteherin **W. Groos,**

Miss **Maclean,**

Herrn Consistorialrath **Ohly** und

Herrn Commerzienrath **Gräber,** Paulinenstraße 3.

9916

Corsetten

in bekannter, guter Qualität, **Mechaniken, Seitentheile** und **Schweißblätter** empfiehlt in großer Auswahl

4233

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Avis.

Das geehrte Publikum wird gebeten, den Colporteurs für die **Petition an den Reichskanzler**, die „**Divifaction**“ betreffend, keine Geldspenden zu übergeben, sondern die gütigen Gaben direct an den **Präsidenten des internationalen Vereins, Ernst von Weber in Dresden, Amalienstraße 8,** zu senden.

9912

Reiszeuge

für Schüler in guter Qualität zu billigen Preisen.

G. Warnecke, Mechanikus,
Webergasse 22.

9935

Avis für Damen.

Anfertigung aller Haararbeiten gut und dauerhaft zu den billigsten Preisen; auch wird das Frisiren von Damen in und außer dem Hause übernommen.

9986

M. Gosenheimer, kleine Kirchgasse 3.

Die erste mittelhessische

Jalousien-Fabrik

Spezialität!

Spezialität!

von

Chr. Maxaner in Wiesbaden

liefert unter billigster Berechnung, fertig angeschlagen, Zug-Jalousien, sowie alle Arten Roll- und Jalousien-Läden für Wohn- und Schaufenster von jeder gewünschten Holzart, mit eigenem sicheren

Beschluß gegen Einbruch; ferner Läden von Gussstahlwellenblech (selbstrollend, Ketten-Dynamit und Stangengetriebe) zum Hoch- und Tiefziehen. Beste Referenzen von hier und außerhalb über Läden, welche schon seit 15 Jahren im Gebrauche sind. Garantie 2—5 Jahre. 9979

Rechten Rheinsalm, Seezungen, Turbot, Zander, Cablian, Merlan und Schellfische, Alles frisch und billig, empfiehlt
9962 **E. Grether, Grabenstraße 10.**

Sehr guter Hochheimer Weißwein per Flasche 60 Pfg. per 1/2 Liter 40 Pfg. Saalgasse 4. 9801

Saalgasse

No. 4,

Saalgasse

Kartoffeln, No. 4,
gute, gelbe, vorzügl. blaue und Muskatkartoffeln zu den billigsten Preisen. 9802

Gute Ziegenmilch per Schoppen 12 Pfg., sowie ein guter Pflug zu verkaufen Friedrichstraße 28, Hinterhaus. 9946

Weißtrake 6 sind täglich frisch gelegte Eier und frisch gemolkene Ziegenmilch zu haben. 9936

Gemüsepflanzen zu haben Römerberg 28. 9925

Frische Ameisen

zum Ansetzen von Spiritus billia zu verk. Kirchgasse 37. 9996

Bögel,

Distelfinken, Zeisige, Blausinken, Rothkehlchen u., garantirt haben, billia zu haben Kirchgasse 37. 9995

Heute Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Verkauf von Mobilien aller Art in dem Hause Goldgasse 20. 9965

Ankauf

von noch guten, getragenen Kleidern, Möbel, Gold- und Silberfachen u. s. w. F. Weimer, Webergasse 37. 9984

Eine Colonialwaaren-Laden-Einrichtung in Eichenholz, bereits neu, billig zu verkaufen. Rab. Expedition. 9964

Ein Fahrstuhl neuester Construction ist zu verkaufen Karlstraße 10. 10005

Backsteine,

ein Brand 137,000,
96,000

zu verkaufen bei Ch. Maxaner, Jalousienfabrik. 7338

Im Reit-Institut

im „Kaiserbad“ ist Pferdebedung zu verkaufen. 9436

Tages-Kalender.

Heute Mittwoch den 27. April.

Extra-Pauser-Vorstellung für Kinder von Hrl. G. Stengel Nachmittags 3 Uhr, Abends 8 Uhr: Große brillante Vorstellung im „Saalbau Lendle“, Friedrichstraße.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends: Probe.

Katholischer Kirchenchor. Abends 8 1/2 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung im Lokale des Herrn Jämer, Neugasse.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 27. April. 92. Vorstellung. 142. Vorstellung im Abonnement.

Lucia von Lammermoor.

Heroische Oper in 3 Akten. Musik von Donizetti.

Personen:

Lord Henri Arthon	Herr Massen.
Miß Lucia, seine Schwester	Frl. Rolandt.
Sir Edgard von Ravenswood	Herr Lederer.
Lord Arthur Budlaw	Herr Warbel.
Raimund Bidebent, Erzieher Lucia's	Herr Siehr.
Alice, Lucia's Kammerfrau	Frau Stengel.
Gilbert, Befehlshaber der Reifigen von Ravenswood	Herr Japf.
Damen und Ritter. Verbündete Arthon's. Bewohner von Lammermoor.	

Anfang 6 1/2, Ende 8 1/2 Uhr.

Morgen Donnerstag: (Neu einst.) Der Weg durch's Fenster. — Tanz. — Wenn Frauen weinen. — Herrn Schulze's Morgenschuhe.

Locales und Provinzielles.

* (Der Kaiser.) Die Mittheilungen in den Zeitungen über den Zeitpunkt der Ankunft Sr. Majestät des Kaisers in Wiesbaden sind nur Vermuthungen. Etwas Bestimmtes darüber ist überhaupt noch nicht beschlossen.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 25. April.) Anwesend die Herren Oberbürgermeister Lang, Bürgermeister Coulin, Stadtbau-Inspektor Lemke, Ingenieur Richter und Director Winter, sowie die Herren Stadträthe Beckel, Dr. Berlé, Cron, Fauter, Käßberger, Wädler, Dr. Schirm, Schlink, Stritter und Weil. Der von dem Gemeinderathe im Einverständniß mit dem Bürgerausschusse genehmigte Fluchtlinienplan für die Gartenstraße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und war gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen u. mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen die projectirte Fluchtlinie innerhalb einer präclufibichen Frist von vier Wochen gemacht werden müssen. Da keine Einsprache erhoben wurde, wird der Fluchtlinienplan definitiv festgestellt. — Weiter wird der mit dem Hrl. Herrn Chr. Dordt abgeschlossene Vertrag über Quartierleistung für Truppen genehmigt. — Hierauf referirt Herr Oberbürgermeister Lang über sämtliche von dem Bürgerausschusse in seiner letzten Sitzung (siehe Bericht in No. 94 des „Wiesbadener Tagblatt“) genehmigten Budgets nebst den von dieser Corporation auf Vorschlag der Budget-Commission gemachten Bemerkungen. Der Gemeinderath ist hiermit einverstanden. — Der weitere Beschluß des Bürgerausschusses, nur eine Accise für Pferde, welche zum Schlachten eingeführt werden, zu erheben, wird ebenfalls acceptirt, von einer Ziegen-Accise also abgesehen. — Die Königl. Polizei-Direction theilt mit, daß auf Bericht der Königl. Regierung die am 25. Februar c. erlassene Polizeiverordnung, Brodverkauf betreffend, in §. 2 dahin abgeändert werde: „Die Bäcker, sowie Alle, welche mit Brodwaaren handeln, sind ferner verpflichtet, an den Verkaufsstellen eine Waage mit Gewicht aufzustellen oder mitzuführen und den Käufern auf Verlangen das Brod vorzuwiegen.“ Dieses nachträglich eingefügte „auf Verlangen“ entspricht dem §. 3. von dem Gemeinderathe gefaßten Beschlusse. — Herr Bürgermeister Coulin berichtet hierauf, daß das im 23. Bauquartier (Zahnstraße) gelegene städtische Grundstück, welches Herr Schlossverwalter Dammann zur Ablage von Baumaterialien zu pachten wünsche, eine Fläche von 29 Ruthen 93 Schuh habe. Das Feldgericht beantragt, für die Zeit bis zum Herbst dieses Jahres von genanntem Herrn, sowie von Herrn Architect Fürstchen, welcher ebenfalls Materialien daselbst lagert, je 10 Mark zu erheben. Der Gemeinderath ist hiermit einverstanden. — Auf die Frage des Herrn Bürgermeister Coulin, in welcher Art die Beschwerde des Herrn Joh. Peter Weiß betreffs Regulirung seines Grundstückes in der „Au“ erledigt werden soll, beantragt Herr Weil den Ankauf des Grundstückes. Der Beschwerdeführer verlangte ursprünglich für die 65 Ruthen 67 Schuh haltende Fläche 2500 Mk., der Gemeinderath beschloß hierauf Austausch von theilhaftigen Grundstücken; jetzt erklärt Herr Weiß, möglichst entgegenkommend zu handeln und beantragt per Rente 34 Mk. (im Ganzen also 2233 Mk.). Der Herr Vorsitzende weist nach, daß der Ankauf für eine solche Summe niemals rentabel würde, da die Fläche für die Stadt nicht ertragsfähig sei, zumal letztere keine Verwendung für den Platz habe; er glaube daher, daß es rathsam erscheine, den Antrag abzulehnen. Dies geschieht, und soll dem Petenten das städtische Grundstück, welches als Zugang zu dessen Eigenthum benutzt werden muß, zum Kauf angeboten werden. — Herr Director Winter erstattet hierauf einen sehr eingehenden Bericht über die Feuer-sicherheit des hiesigen Theaters. Er bemerkt zunächst, daß er am 7. April wieder, wie jedes Quartal, eine Revision hinsichtlich der Sicherheit vorgenommen habe; ferner sei ihm ein Schreiben des Herrn Polizei-

Directors v. Strauß in seiner Eigenschaft als ständiger Commissarius der Königl. Regierung zugegangen, in welchem ein Bericht über die Feuer- und Theatergebäude gefordert wird, und drittens sei ihm eine Offerte von der Firma Bernhardt & Co. zu Berlin, betreffs Anschaffung eines eisernen Vorhanges, zugefickt worden. In dem beregten Polizeiberichte wird u. A. darauf hingewiesen, daß es zweckmäßig sei, die Logenthüren auch von innen öffnen zu können; ferner sei ernstlich zu erwägen, ob die Anschaffung von Nothlampen, welche stets brennen, eine zweckentsprechende Sicherheitsmaßregel biete, im Falle eines Verlöschens der Gaslichter; weiter wird die Anschaffung von Lösch- und Rettungsmaschinen empfohlen. Herr Director Winter führt aus, daß das Theater in seiner ursprünglichen Gestalt nicht so feuergefährlich gewesen sei, aber durch die allmählichen Umbauten seien auch neue Sicherungen nöthig geworden. Er referirt hierauf über die für die Sicherheit bedingten Einrichtungen, und zwar: 1) Im Jahre 1870 sei die Wasserleitung gebaut und mit Rücksicht auf die Gefährlichkeit eines Theaterbrandes wären fünf Haupt-Feuerhähne nächst dem Gebäude angelegt worden; ein jeder dieser Feuerhähne habe soviel Kraft wie vier Spritzen; ferner, um noch größere Sicherheit zu haben, seien außerdem noch 15 Feuerhähne derart angebracht, daß ein Lösch in allen Theilen des Theaters möglich sei. Referent bemerkt, daß es vielleicht noch zweckmäßig wäre, stets einige Eimer mit Wasser, Stangen und Rüstlader zur Hand zu haben, um sofort schon dem Elemente gegenüber treten zu können. 2) Die Theater-Feuerwache würde gegenwärtig von 10 Arbeitern, welche mit dem Herbeischaffen der Scenerien beauftragt seien, ausgeführt; dieselben hätten während der Vorstellung ihre Aufmerksamkeit auf die Beleuchtung z. z. richten. Jedes Jahr fänden mit den Arbeitern zwei Uebungen statt, welchen Herr Branddirector Scheurer und Referent beiwohnten. Diese Einrichtung sei i. J. deßhalb getroffen worden, weil es hauptsächlich nöthig sei, bei einem allensfalligen Brande Localkenntnis zu haben, während Feuerwehrlente mit den Ausgängen z. z. nie so vertraut wären. Auch hier würde sich die Anlage einer Telegraphen- bzw. Telephonleitung nach der Wohnung des Herrn Branddirectors empfehlen. 3) Zur Verhütung von Bränden sei Herr Theatermeister Roloff gemäß einer Instruction die Wache übertragen; diese Instruction bestehe seit der Versicherung des Gebäudes in der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft, welche letztere eine solche Instruction damals zur Bedingung gemacht habe. 4) Die Controle über die dem Theatermeister obliegenden Verpflichtungen würde durch den Referenten ausgeübt und jedes Quartal ein Bericht an den Herrn Oberbürgermeister erachtet; dies geschehe seit 24. Mai 1878, an welchem Tage die Versicherung bei obiger Gesellschaft erfolgt sei. Auf diese Weise würde sowohl die Sicherheit erhalten wie auch ausgeführt. Bezüglich der Rettung von Menschenleben sei es allerdings wünschenswerth, das Bühnenhaus vom Logenhaus zu trennen. Die größte Gefahr liege im Allgemeinen jedoch weniger in dem Verbrennen resp. Herabstürzen von Gebäuden, als im Ersticken durch Rauch. Es sei also vor Allem Bedacht zu nehmen, auf welche Art das Logenhaus in kürzester Zeit entleert sei. In unserem Theater sei in dieser Beziehung die Gefahr nicht so groß, indem die obere Gallerie, welche ca. 200—220 Personen fasse, fünf Thüren besitze, durch welche je 45 Personen in zwei Minuten sich entfernen könnten; von der Gallerie führten zwei besondere Treppen direct in das Vestibül. Sowohl der zweite Rang wie der erste Rang habe eigene Treppen. Aus diesen beiden Rängen sei sehr leicht zu entkommen, indem je circa vierzehn Thüren vorhanden seien. Aus dem Parterre (incl. Parterrelloge) würde man ebenfalls ohne Gefahr treten können. Anders sei es jedoch mit den Sperrflügen, zu welchen nur zwei enge Thüren führten. Allerdings sei hier auch der Rauch am letzten. Es erscheine daher wünschenswerth, wenn für die Sperrflüge ein weiterer Ausgang geschaffen würde, etwa mitten durch nach der Parterre-Doppeltür zu. Ferner dürfte es sich empfehlen, die Parterrellogen, welche früher auch nicht gewesen seien, wieder zu entfernen, um eventuell einen Gang um das ganze Sperrflügel-Terrain zu ermöglichen. Als wesentlich bezeichnet der Herr Referent das Definieren der Thüre als Ausgang von den rechten Sperrflügen direct nach der Wilhelmstraße, von den linken nach dem Hof; dann sei die Gefahr auch hier nicht mehr so groß. Er bemerkt ferner, daß bei ausverkauftem Hause letzteres in 10 Minuten vollständig entleert sei; bei einem ausgebrochenen Brande würde sich dies auf die Hälfte reduzieren. Bezüglich der Logen erklärt Herr Director Winter, daß der in dem Polizeiberichte erwähnte Mangel, die Thüren seien von innen nicht zu öffnen, auf einem Mißverständnisse beruhe, indem sämtliche Logen von innen geöffnet werden könnten. Von dem Aufhängen von Nothlampen (anlässlich des Rixiaer Theaterbrandes, bei welchem die Gasbeleuchtung verlöschte) glaubt Herr Referent absehen zu dürfen, weil in dem Theatergebäude zwei Gaszuführungen stattfänden, wovon für diejenige des Logenhauses der Hauptbahn in einem gewölbten Keller sei. Für den Schutz des Publikums sei also in jeder Hinsicht Sorge getragen. Mit der Sicherheit des Bühnengebäudes resp. den Ausgängen aus demselben siehe es schlimmer. Sowohl die Choristen wie Statisten, das Balletpersonal, Garderobiers, Kinder z. z. müßten, um in's Freie zu gelangen, eine hölzerne Treppe und von dieser nochmals den hinteren Theil der Bühne passieren. Eine Treppe direct in's Freie (nach dem Bloß'schen Haus) sei also eine Nothwendigkeit. Im Allgemeinen bezeichnet es der Herr Referent als empfehlenswerth, Beleuchtungen für das Publikum in Bezug auf das Entfernen aus dem Theater im Falle eines Brandes auf den Corridoren anzubringen; dies könnte auch in der Art geschehen, daß diese Beleuchtungen auf der Rückseite des täglichen Theaterzettels in hierotypen Weise zum Abdruck kämen. Im Uebrigen haben sich bei der Prüfung nur kleine Reparaturen ergeben. Bezüglich der Prüfung der Aufheizung empfiehlt Herr Director Winter, diese durch die Diefen-

ranten, welche in Mainz wohnten, vornehmen zu lassen. Hierauf stellt der Herr Referent folgende Anträge: 1) Herstellung einer Telegraphen- und Telephonleitung vom Theater nach der Wohnung des Herrn Branddirectors; 2) Anlage einer direct in's Freie führenden Treppe zur Benutzung für Chor-, Ballet- z. z. Personal; 3) in sämtlichen Hauptgängen je vier Eimer mit Wasser, Stangen und Rüstlader zu reserviren; 4) Verbindung der Gasleitung des Logen- und Bühnenhauses, damit, wenn durch unbefugte Hand der Hauptbahn des einen oder anderen Gebäudes abgelassen, immer noch Licht für beide Theile verbleibt, die Röhren sind sämtlich von Schmiedeeisen hergestellt, ein Verschmelzen also nicht möglich; 5) Anschaffung von Apparaten, welche das Athmen beim Rauch gestatten (hauptsächlich für den Maschinenraum); 6) Aufhängen der Schlüssel für die Zugänge vom dem Bühnen- zum Logenhaus; 7) Aufhängen von Rettungsstricken in den Schneiderwerkstätten; 8) Anstellung von 2—4 Reserve-Feuerwehrlenten, da die Arbeiter mitunter zu viel in Anspruch genommen sind; so kann dürfte es Königl. Intendant in Erwägung anheim zu geben sein, ob die Coullissen, Prospekte und Soffiten mittelst einer flammensichereren Farbe hergestellt werden könnten. Hinsichtlich eines eisernen Vorhanges schlägt Herr Director Winter vor, damit bis zu einem Theaterneubau resp. Umbau des jetzigen Gebäudes zu warten, da derselbe des beschränkten Raumes wegen nicht gut anzubringen ist und überdies ca. 6—8000 Mark Kosten verursachen würde. Der Gemeinderath acceptirt sämtliche Anträge, und wird Herr Director Winter ersucht, dieselben baldigst ausführen zu lassen; bezüglich der Treppenanlage (siehe unter 2) wird Herr Stadtbaumeister Lemke beauftragt, Vorschläge zu machen. — Das Gesuch des Herrn Schneidemeister Carl Blumer, welcher die vor seinem Hause befindliche Freitreppe entfernen will, wird genehmigt. — Ein an den Gemeinderath gerichtetes Gesuch des Herrn J. K. Kaltwasser, seine an der „Schönen Aussicht“ belegene Bude bewohnen zu dürfen, wird mit dem Bemerkten zurückgegeben, daß bei derartigen Gesuchen der Infanzweg innegehalten werden muß. Gleichzeitig soll Betent darauf aufmerksam gemacht werden, daß die „Schöne Aussicht“ den provisorischen Character einer ausgebauten Straße hat, dem Gesuche also ohnehin keine Folge gegeben werden kann. — Genehmigt wird das Gesuch des Herrn Lindermeisters H. Hartmann um Erlaubnis zur Einfriedigung seines Besitzthums an der Gartenstraße. — Das Gesuch des Herrn Maurermeisters Stubenrauch um Concession zur Erbauung eines Wohnhauses an der Platterstraße wird unter den üblichen Bedingungen genehmigt. — Die Hauseigentümer der rechten Seite des Römerbergs bitten ebenfalls um Herstellung eines erhöhten Trottoirs. Da dergleichen Gesuche nur bei Aufstellung des Budgets Berücksichtigung finden können, letzteres pro 1881/82 aber in jüngster Zeit festgestellt und genehmigt worden ist, so kann das Gesuch erst bei dem nächstjährigen Budget zur Berathung kommen. — Auf Anfrage des Herrn Bürgermeister Seelgen zu Sonnenberg, zu welchem Preise die Stadt Wiesbaden die Weiterreinigung der Sonnenbergerstraße bis nach Sonnenberg (während der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers) übernehmen würde, wird beschossen, zu erwidern, daß für die Rehrmaschine 2 Mark, für das Sprengen 3 Mark pro Tag als Selbstkostenpreis in Anrechnung kommen. — Hierauf geheime Sitzung.

V (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 26. April.) Heute verwarf die Strafkammer des Königl. Landgerichts folgende Berufungen: 1) eines hiesigen Milchhändlers, der zufolge Urtheils des hiesigen Schöffengerichtes wegen Verwundung eines abgetriebenen Pferdes 5 Mark Geldstrafe zu erlegen event. 1 Tag zu „sigen“ hat; 2) eines Lehrers aus Reisenberg, welcher wegen Hundepolizeiübertretung mit 1 Mark Geldstrafe event. 1 Tag Haft vom Schöffengericht zu Idstein belegt worden; 3) der Königl. Staatsanwaltschaft gegen ein Urtheil des Schöffengerichtes zu Wehen, das einen Maschinenführer von der Uebertretung der über die Aufstellung von Locomobilen geltenden Bestimmungen freisprach; 4) eines Schneiders aus Niederreienberg, dem das Schöffengericht zu Königstein wegen Fortstrebels 5 Mark Geldstrafe event. 2 Tage Gefängnis auferlegt hatte; 5) der Königl. Staatsanwaltschaft gegen ein freisprechendes Erkenntnis des Schöffengerichtes zu Idstein in Sachen eines zur Haftbarkeit für einen von einem irrig als seinen Hausgenossen bezeichneten Knecht begangenen Fortstrebels; 6) endlich einer hiesigen Ehefrau, welche sich dadurch beschwert fühlte, daß ein von ihr wegen Beleidigung beflagtes Ehepaar vom hiesigen Schöffengericht freigesprochen worden. — Auf die Berufung eines hiesigen Tagelöhners wird ein Urtheil desselben Gerichtes, das den Appellanten wegen Fortstrebels in vielfachem Rückfall zu 2 Mark Geldstrafe event. 1 Tag Gefängnis und einer prinzipalen Gefängnisstrafe von 3 Monaten dahin abgeändert, daß Angeklagter wegen einfachen Fortstrebels 1 Mark Geldstrafe event. 1 Tag Gefängnis trifft. Die Kosten dieser Instanz fallen dem Angeklagten, die der ersten Instanz der Staatskasse zur Last. — Drei Personen aus Gelsenheim wurden vom Schöffengericht zu Rüdelsheim wegen Feldstrebels (Entwendung von Weintrauben) mit je 60 Mark Geldstrafe event. 14 Tagen Haft belegt. Auf ihre Berufung erfolgt Freisprechung, da eine rechtswidrige Absicht nicht vorlag. — Einem Professor hier erkannte das hiesige Schöffengericht wegen Auslegen von Betten an einem straßenwärts gelegenen Fenster 1 Mark Geldstrafe zu. Dieses Urtheil wird aufgehoben, da das betreffende Haus (Villa) weit ab von der Straße in einem Garten liegt und eine Verunreinigung der Straße somit ausgeschlossen erscheint. — Endlich wird das gegen eine Ehefrau aus Bierstadt erlassene Urtheil des hiesigen Schöffengerichtes, das der Beklagten wegen Beleidigung 3 Mark Geldstrafe event. 1 Tag Haft auferlegte, aufgehoben, da der Strafantrag nicht rechtzeitig gestellt war.

(Erleichterungen im Postverkehr.) Der Staatssecretär des Reichs-Postamts Stephan macht bekannt: „Vom 1. Mai ab können die

mittels des Hectograph, Papyrograph, Chromograph oder mittels eines ähnlichen Umdruckverfahrens auf mechanischem Wege hergestellten Schriftstücke, sowohl im inneren Verkehr Deutschlands als auch im Verkehr mit Oesterreich-Ungarn und mit den übrigen dem Weltpostverein angehörigen Ländern, gegen die Tage für Druckfachen befördert werden, sobald gleichzeitig mindestens 20 vollkommen gleichlautende Exemplare am Briefannahmeschalter eingeliefert werden. — Vom 1. Mai d. J. ab tritt im Verkehr zwischen Deutschland und Frankreich ein einheitlicher Portotarif für Postpakete ohne Werthangabe bis zum Gewicht von 3 Kilogramm in Wirksamkeit. Danach kostet ein Paket bis zum Gewicht von 3 Kilogramm 80 Pfennig oder 1 Frank. Das Porto ist vom Absender im Voraus zu entrichten. Die Postpakete dürfen in keiner Ausdehnung 60 Centimeter überschreiten; ihr Volumen ist auf 20 Cubitdecimeter begrenzt. Ueber die sonstigen Verwendungsbedingungen, Gewährleistung u. s. w. ertheilen die Postanstalten auf Verlangen Auskunft.

(Zauber-Soirée.) Die Zauberkinsterin Fräulein Stengel hat in den bis jetzt stattgefundenen Soirées ihrem Rufe einer vorzüglichen Vertreterin ihres Faches alle Ehre gemacht und ihre Veranstaltungen sind Jedem zu empfehlen, der sich ein Stündchen trefflich amüsiren will. Die Unterhaltungen finden im „Saalbau Lendle“ statt.

(Depôt des Kronthaler Apollinis-Wassers.) Den zahlreichen Konsumenten des Kronthaler Apollinis-Wassers dürfte es ohne Zweifel wissenswerth sein, zu erfahren, daß sich die Hauptverkaufsstelle desselben für hier jetzt bei Herrn H. J. Viehovey (Marktstraße 23) befindet.

(Immobiliën-Versteigerungen.) Bei der zweiten zwangsweisen Versteigerung des den Eheleuten Karl Scherer von hier an dem Hause Regergasse 21 (Grabenstraße 20) — im Ganzen zu 60,000 Mark tagirt — zutheilenden Siebentel-Antheils blieb Herr Kaufmann Wilhelm Wegandt mit 7000 Mark Zuschlagender; die Hypothekargläubiger haben sofort im Termine die Genehmigung der Versteigerung beantragt. — Bei der dritten zwangsweisen Versteigerung des der Ehefrau Jacob Sadl an dem 36 R. 22 Sch. haltenden, zu 3600 Mark tagirten Acker „Dohheimerpfad“ zutheilenden ideellen Drittel-Antheils blieb Herr Karl Hilber hier mit 800 Mark Zuschlagender.

(Weschwiesel.) Herr Regieremeister Heinz Cron hat 84 Rth. 7 Sch. Acker „Bierhaterberg“ für 4084 M. an Herrn Rentner Seyd und Frau C. G. Zurany Wwe. hat ihr Haus Langgasse No. 43 für 84,000 M. an Herrn Buchhändler Carl Hensel verkauft.

(Ueberruth.) In der Nacht vom Montag auf Dienstag wurde die vor einem Erker in der Langgasse angebrachte Schutzstange in der Mitte entzwei gebrochen.

(Schädigung.) In einem Hause an der oberen Schwalbacherstraße wurde im letzten Winter eine Bauveränderung vorgenommen. Nun soll in Folge dessen ein Nachbarhaus an seinem Fundamente gelitten und dadurch größeren Schaden genommen haben, so daß Vorsichtsmaßregeln getroffen worden sind. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

(Verhaftet.) Gestern Morgen wurde ein junger Mann von hier wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit in das Kreisgerichtsgefängnis abgeführt.

(Gefängnis.) In Sonnenberg fehlt es bis jetzt an einem Polizei-Gefängnis, was schon öfters zu Unbequemlichkeiten geführt hat. Jetzt soll ein solches in dem inmitten des Ortes gelegenen Thurne der alten Burg eingerichtet werden, also ein modernes Burgverließ.

(Staatszuschüsse.) Königl. Regierung hat aus dem ihr pro 1880/81 zur Verfügung stehenden Fond den Gemeinden Frauenstein 300 Mark und Wildbach 150 Mark Zuschuß zu den Consohationskosten, insbesondere zur Bekämpfung der hochwichtigen Viehen-Meliorationsarbeiten, bewilligt.

(Ernennung.) Herr Anton Duchmann ist zum Königl. Brunnenmeister in Bad Weilbach ernannt worden.

Aus dem Reiche.

(General von der Tann.) Aus München, 26. April, wird telegraphirt: „General von der Tann ist heute früh in Meran gestorben.“

(Der Bundesrath) erklärte in seiner letzten Sitzung auf Grund der Vorlage, betreffend die weitere Ausprägung von Einmarkstücken, sich damit einverstanden, daß etwa 15,000,000 Mark in Einmarkstücken ausgeprägt werden.

(Für Auswanderungslustige.) Der Jahresbericht der deutschen Gesellschaft in New-York für das Jahr 1880 enthält mancherlei schätzbare Winke für den Auswanderer. Es heißt dort u. A.: Wir haben in allen früheren Berichten dem Auswanderer zu ausführlichen Anweisungen betreffs seiner Perreise gegeben, daß es kaum nöthig erscheint, diese zu wiederholen. Doch mahnen uns die immer wiederkehrenden Klagen über schlechte Behandlung auf englischen, französischen und belgischen Dampfern über Gepäckerluste, Betrügereien beim Geldumtausch u. dgl., daß unsere Empfehlungen den auswandernden Classen in Deutschland noch nicht genügend unterbreitet worden sind. Unter allen Umständen sind die directen deutschen Dampfer zu benutzen und jede indirecte Beförderung über England, Havre und Antwerpen zu vermeiden. Man soll keine englischen Arbeitscontracte unterzeichnen, ohne über deren Inhalt durch zuverlässige und unbeeinträchtigte Leute genau unterrichtet zu sein. Passagewillens sind nur

von den gesetzlich dazu autorisirten Agenten zu kaufen und möge man sich für alle Auskünfte bei dem Eintreffen in New-York sofort an die deutsche Gesellschaft der Stadt New-York, Broadway No. 13, wenden.“

Handel, Industrie, Statistik.

(Von der Allgemeinen Deutschen Patent- und Muster-Schutz-Ausstellung zu Frankfurt a. M.) In den letzten Tagen sind wieder einige Gebäude des Ausstellungspartes soweit im Bau vorgeschritten, daß man sich über dieselben ein Urtheil bilden kann. Hierzu gehört die, gleich rechts vom Hauptportale befindliche Bierhalle von Fritz Reutlinger, ein geräumiger, luftiger Hallenbau in reicher, schweizerischer Holz-Architectur (Bauunternehmer Jacob Fey). Im Grundriß recht-eckig und durch drei Giebelpavillons belebt, erscheint diese Halle besonders leicht und zierlich, weil sämtliche Ornamente, Giebel-Verzierungen, Blumen u. s. w. aus dem Holze geschnitten und nicht aufgemalt sind. — Deinahe ganz vollendet ist die Kesselfeinhalle der Gebrüder Frey-eisen, entworfen und ausgeführt von Otto Lindheimer. Im Style der altdeutschen Holzhäuser sauber und schlicht durchgeführt, erinnert diese Halle in ihrer ganzen Anlage an rheinische Wirthshausbauten zu Badarach u. a. D. Zugleich ähnelt der ganze Character mit den steilen Schieferdächern, den Hauben an den Giebelspitzen, den Geländerbrettern von gebogenen Treppenhofen, den älteren hiesigen Bauten in der Altstadt. Die Zugschrauben in den Fenstern erhöhen den wohnlichen Eindruck des Ganzen. Das Gebäude besteht aus zwei in Fachwerk ausgeführten, geschlossenen Giebelbauten, welche durch eine offene Halle verbunden sind. Ein als Thurm durchgeführter Vorbau hat an beiden Seiten die nöthigen Treppen. Das Innere ist auf 2 Meter mit einfacher Holzlambbris bekleidet, über welche ein Fries von Leinwandspannung kommt. Die Decke ist im Balkenwerk dunkel gestrichen. — Auf dem Wege zu dieser Kesselfeinhalle kommt man an einem Hügel vorbei, welcher die Fundamente für den großen Refractor birgt; davor befindet sich ein Breiterverfälsch, welcher einstweilen noch eine Arbeit verhält, die vor Allem das Interesse der Frankfurter anziehen wird. Es ist das wahrscheinlich der größte „Frankfurter Adler“, welcher bis jetzt ausgeführt worden, denn derselbe mißt 9 auf 10 Meter, bedeckt also einen Raum von 90 Quadratmeter. Das mächtige Wappenthier ist in Mosaikpflaster ausgeführt, und zwar weiß auf rothem Untergrund, mit schwarzen Contouren, gelbem Schnabel und gelben Krallen. Eine reiche Bordure faßt das Ganze ein. Das Material zu dieser hübschen Arbeit besteht nur aus 4 Quadrat-Centimeter großen, farbigen Pflastersteinen. Der Entwurf zu diesem im Gothischen ausgestalteten Adler stammt von dem Architekten Max Medel; die Arbeit selbst wurde von C. Straßheim aus Sachsenhausen ausgeführt und hält in jeder Beziehung einen Vergleich mit dem durch Berliner Firmen vor dem neuen Opernhaus hergestellten Mosaikpflaster aus. — Unter den von Seiten des Ausstellungsvorstandes ausgeführten Gebäuden nimmt die „große Restauration“ eine hervorragende Stellung ein, und zwar nicht sowohl, was die Größe, sondern auch was die architectonische Wirkung anbelangt. Der Bau besteht aus einem einschiffigen, mit einer Holzbogendecke versehenen Saal mit Orchesterraum und zwei Alkoven. In der Mitte der Längseite des Saales liegen die Wirthschaftsräume (Küche u.) und Büfets. Die Länge des Saales mißt 45 Meter, die Breite 11 1/2 Meter, die lichte Höhe 9 Meter. Derselbe enthält nämlich den Alkoven und die Orchesterbühne, circa 650 Quadratmeter, und zwei Eingänge; einen in der Mitte der Kuppel- und einen in der Mitte der Längseite. Im Ganzen können 500 Bedeckte gelegt werden. Die Eingänge in den Wirthschaftsräumen liegen separat, und sie haben, die betreffenden Küchen und die sonstigen Verbindungsgänge einbezogen, weitere 260 Quadratmeter in Anspruch genommen. Für die Beleuchtung des großen Saales sind vorgegeben 6 große, in Nischen gelegene Fenster, sowie 2 Giebelfenster über den beiden Eingängen und endlich 16 in die Holzbogende einschneidenden Dach-Erker- und 7 Orchesterfenster. Bei Nacht wird die nöthige Beleuchtung hauptsächlich durch 5 Gaslüster à 25 Flammen gegeben. Das Gebäude selbst ist in gothischer Holzarchitectur ausgebildet, mit ausgemauerten und verputzten Gefachen, überragt von hohem Schieferdach mit 2 Giebeln, 16 Dachgauben und 1 Erkerthürmchen an der nach dem Haupt-Ausstellungspalaste zu gelegenen Schmalseite. Auch die innere Ausschmückung und Decoration, bis auf die Gaslüster, soll ganz in diesem Style ausgeführt werden. Mit Ausnahme der unteren, die Aussicht auf den See und die Gartenanlagen gestattenden Fenster werden alle übrigen in Buzenscheiben-Verglasungen, unterbrochen durch Glasmalereien, ausgeführt. Das Project des interessanten und in jeder Beziehung musterhaften Baues stammt von Herrn Architect Max Medel in Frankfurt, welcher auch den ganzen Bau leitete.

Vermischtes.

(Gattenmord.) In Berlin hat am letzten Freitag gegen Abend der Schuhmacher Bowitz seine Frau, von welcher er getrennt lebte, in deren Wohnung auf der Rüdersdorfer Straße mit einem scharfen Schuhmachermesser ermordet. Das Motiv war Eifersucht und die Weigerung der Ermordeten, mit ihrem dem Trunke ergebenen Manne wieder zusammenzuleben. Der Mörder hat sich selbst der Polizei gestellt, nachdem ein Versuch, sich selbst zu tödten, mißglückt war. Die Ermordete erfreute sich allgemein eines guten Rufes.

*** Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Nederland“ von Antwerpen am 23. April in New-York angekommen.

Druck und Verlag der H. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

**70 Pf. für den Monat Mai,
1 Mark für die Monate Mai und Juni,**

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Eine Parthie schwarze Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen, sonst 2 Mk. 75 Pf., jetzt 1 Mk. 70 Pf., weiße, zweiknöpfige Handschuhe zu 1 Mk. in guter Qualität bei

Adolph Heimerdinger, jetzt neue Colonnade No. 27,
279 neben der Merkel'schen Kunst-Ausstellung.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Sämmtliche

Schulbücher

sind vorrätzig in

H. Ebbecke's Buchhandlung
9833 (Kirchgasse 14).

Schulbücher,

Schreibhefte, Diarien zc.

bei

Julius Zeiger,

Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße. 9701

Grösste Auswahl 8924

in evangelischen und katholischen

Gesang- und Gebetbüchern

bei

P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51.

Die Wohnung des ergebenst Unterzeichneten ist jetzt
5 Morisstraße 5. **Wilh. Gallade, Tapezيرer.** 9850

Das Neueste in

Herrn- und Damen-Strohhüten,
Facons, Sutstoffen, Agraffen, Federn, Bändern,
Blumen, Spitzen zc. in größter Auswahl bei

G. Bouteiller, 13 Marktstraße 13.

Wieder-Verläufer Fabrik-Preise. 8147

Strohhüte

für Damen und Kinder (garnirt und ungarnirt),

Blumen und Bouquets,

Strauß- und Phantasie-Federn,
Agraffen, Bänder, Tülle, Blonden,
Schleier

empfiehlt in schöner Auswahl zu billigen Preisen

8206 **W. Ballmann, Langgasse 13.**

Vorhangs-Halter, Vorhangs-Tüll,
Vorhangs-Spitzen, Teppich-Bänder,
Teppich- und Rouleaux-Fransen

164 bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz ge-
worden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

187 **W. Hack, Säfnergasse 9.**

Bekanntmachung.

Die vom Gemeinderathe festgesetzten Rechnungs-Ueberschläge der Stadt Wiesbaden und der städtischen Spezialverwaltungen für das Rechnungsjahr 1881/82 liegen im Rathhause, Marktstraße No. 5, Zimmer No. 21, vom 26. April c. an acht Tage lang zur Einsicht aller Steuerpflichtigen, sowie der Ausmärker offen. Dies wird gemäß §. 64 des Gemeindegesetzes bekannt gemacht. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 25. April 1881.

Lanz.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 28. April d. Js. Vormittags 11 Uhr sollen auf dem Rehrich Lagerplatz hinter der Gasfabrik 415 Karren Hauskehricht und 113 Karren Straßenkehricht, ferner am Salzbad 33 Karren Straßenkehricht öffentlich versteigert werden. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 23. April 1881.

Lanz.

Bekanntmachung.

Freitag den 29. April d. Js. Vormittags 11 Uhr werden in dem städtischen Walddistrikte Hebenies 200 Stück buchene Wellen, welche daselbst nicht zur Abfuhr gelangt sind, anderweit meistbietend versteigert. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 23. April 1881.

Lanz.

Notizen.

Heute Mittwoch den 27. April, Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in dem Schiersteiner Gemeinwald Distrikt Hämmer-eisen 1r Theil und Frauensteinerberg. Der Anfang wird im Distrikt Hämmer-eisen 1r Theil gemacht. (S. Tabl. 96.) Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die bei dem Neubau einer Schule in Niederjosbach, Amts Idstein, vorkommenden Arbeiten, bei dem Herrn Bürgermeister Kitz dortselbst. (S. Tabl. 95.)

Medicinal-Weine:

Tokayer, Malaga, Madeira, Muscat, Marsala, Malvasier, Port à Port, Sherry, Vino Vermouth di Torino in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Flaschen empfiehlt
8505 **Eduard Böhm, Marktstraße 32.**

**Fischhandlung Markt 12 u. tägl. auf dem Markt.**

Sehr schönen **Salmon** per Pfd. 2 Mk., im Ganzen etwas billiger, **Larbot, Larbutt, Soles, Schollen, frische Schellfische**, sowie lebende **Rheinhechte, Karpfen, Aale**, ferner ganz frisch vom Fang **delicate Maifische und Backfische** empfiehlt
Krentzlin. 9855

Cachou, Emser Pastillen, Voelund's Malzextract und Malzextract-Bonbons, Stollwerck'sche Brust-Bonbons empfiehlt
2652 **W. Simon, große Burgstraße 8.**

**Garten-Möbel**

in großer Auswahl
zu den billigsten Preisen
empfehlen

Gebrüder Wollweber,
32 Langgasse 32.

7525

Coniferen

und immergrüne Gehölze in großer Auswahl.
A. Weber & Co., Parkstraße 34.
April und Mai beste Pflanzzeit. 9118

Borde, Diele, Latten, Sparren

in 10', 12' und 16' hübscher Waare — **Verchaal-Latten, zöllige kantige Latten und Tücherrohre** — Eichen- und Buchen-Diele — **Rosen- und Baumstämme** empfiehlt
7173 **Heinr. Heyman, Mühlgraben.**

Ia Ofen-, Ruß-, Stückfohlen

in stets frischen Bezügen, sowie buchenes und kiefernes **Scheit- und Anzündholz, Lohfuchsen** empfiehlt unter billigster Berechnung
Gustav Kalb, Welltriftstraße 33. 15075

Trockenes Anzündholz

per Centner = 4 Säcke zu 2 Mk., buchenes **Scheitholz**, sowie größte Sorte **Lohfuchsen** empfiehlt billigt
11651 **Heinrich Cürten, Michelsberg 20.**

Carbolineum,

bester Anstrich zum Schutze des Holzes gegen Rasse und Fäulnis.
Niederlage bei **August Koch, Mühlgraben 4. 351**

Antiquitäten

and Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
171 **N. Hess, Kölnial, Hoflieferant alte Colonnade 44.**

Spitzen

werden gewaschen und **Wäsche** zum Waschen und Bügeln angenommen und schön und billig besorgt
Weberstraße 46 1 Stiege h. 9901

Ein elegantes **Damen-Costüm**, wenig getragen, billig zu verkaufen **Mayerstraße 12, 1 Treppe rechts. 9793**

Mauritiusplatz 3 1 achtmännliche per Meter 2 Pf. 9473

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5. 263**

Ellenbogengasse 6 werden **Rohr- und Strohhühle** billig geflochten, polirt und reparirt. 5304

Tannusstrasse 51, Parterre, sind folgende, gut erhaltene Möbel zu verkaufen: **2 große Pfeiler Spiegel (Krystallglas), 1 massiver Schreibtisch, 1 Sopha, 6 Stühle, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. dergl. 8391**

Eine neue **Kaffee-Service**, 1 Einlagenstücken, 1 Singer-Maschine (35 Mk.), 1 runder Tisch, 3 Spiegel mit Goldrahmen, 1 Kleiderstank, 1 Kommode, 1 gute Bettstelle mit Sprungrahme, sowie mehrere wollene Frauenkleider Abreise halber billig zu verkaufen **Marktstraße 29 im 2. Stod. 9517**

Neue Kanape's von 45 Mark an und höher zu verkaufen **Kirchstraße 23. 9315**

Röderstraße 6, Plüsch-Garnitur sehr billig

zu verkaufen; ferner wegen Mangel an Raum **1 Sopha mit 4 Stühlen zu 84 Mark. 9772**

Einige Schränke, Spiegel, 1 Tisch mit Marmorpl., 1 Wasch-, 2 Schlafstische, 1 Teppich, 1 Reisekoffer, ein engl. Tafelservice, Kupfergeräthe, Stühle u. verk. **Abdissallee 35. 2 Tr., v. 11—4 Uhr.**

Ein neues **Bett** mit Zubehör und ein neuer **Küchenschrank** billig zu verkaufen **Spiegelgasse 8. 8130**

Betten und Kanape's billig zu verkaufen bei
3149 **A. Leicher, Tapezierer, Adelsbaldstraße 42.**

Ein neuer, zweithüriger **Küchenschrank** ist für 35 Mark zu verkaufen. Näheres Expedition. 9818

Ein **gr. Aushängeschild** u. verk. **Langgasse 4, 1 Tr. h. 9460**

Eisschrank zu kaufen gesucht. **Nach Exped. 9460**

Eine **Gartenfontaine**, corinth. **Capitale**, 10 Zugjalousien, Modelle zu Trägern u. für Dachgesimse
1 Holzschuppen mit Dachpappe billig zu verkaufen **Adelsbaldstraße 42 im dritten Stod. 8657**

Bei **Hundehalter J. Nagel**, **Webergasse 41**, können Hunde in Pflege gegeben werden; derselbe übernimmt auch Aufträge zur Besorgung v. Hunden.



Einladung zum Abonnement auf die

Allgemeine Hausfrauen-Zeitung,

Wochenschrift für häusliche Erziehung und das gesamte Hauswesen, herausgegeben und verlegt von Meta Dieckhoff.

III. Jahrgang.

Die Zeitung erscheint seit Januar 1881 in zwei Ausgaben.

Große Ausgabe.

Kleine Ausgabe.

Preis pro Quartal:

Preis pro Quartal M. 1.—

für Köln M. 2.50,
 „ Deutschland u. Oesterreich „ 3.—,
 „ das Ausland „ 4.—.
 Ausgabe auf hochfeinem Papier.
 Durch Post, Buchhandel und
 unsere Expedition zu beziehen.

Sie ist ein Auszug aus der großen
 Ausgabe mit Fortlassung des ganzen
 novellistischen Theils.
 Ausgabe auf gew. Zeitungspapier.
 Nur durch die Post zu beziehen, wo
 man alle Bestellungen aufgeben möge.

Die Tendenz der „Allgemeinen Hausfrauen-Zeitung“ hat sich seit der Zeit ihres Bestehens den Beifall aller gebildeten Kreise zu erwerben gewohnt und sich in viele tausende von Familien Eintritt verschafft, wo sie überall zum unentbehrlichen Hausfreunde geworden ist. Sie widmet sich zunächst der häuslichen Erziehung, die ja zum weitestgehenden Theile in den Händen der Mutter liegt. Hierfür ist sie bemüht, die dem fortschreitenden Zeitgeiste angepassten Vorträge zu fördern und den Hausfrauen mit Rath und That zur Hand zu gehen. Dann soll die Zeitung in allen häuslichen Angelegenheiten den Frauen eine treue Beraterin sein, über Gesundheitspflege, über Küche und Keller, kurz über alles, was der Hausfrau wissenschaftlich ist. Zur besonderen Annehmlichkeit dient der „Briefkasten“, in welchem den Lesenden über alles auf das Haus bezügliche die eingehendste Beantwortung zu Theil wird. Die tüchtigsten und beliebtesten Schriftsteller und Schriftstellerinnen sind für das Unternehmen gewonnen und liefern ihre besten Beiträge.

Verschiedene politische Zeitungen haben unser Blatt als Sonntags-Beilage gewählt und diesem Umstande verdankt die kleine Ausgabe ihre große Auflage und ihren schnellen Aufschwung.

Durch die außergewöhnliche Verbreitung, die der Zeitung bis jetzt zu Theil geworden, waren wir in der Lage, sie zu vergrößern und haben ihr eine Beilage gegeben, die jede Woche eine ausgewählte Anzahl von Modellen nebst erklärendem Text bringt. Außerdem auch bieten wir Handarbeits-Vorlagen und Wäsche-Gegenstände.

Unser Atelier, das mit den allerneuesten Maschinen und Einrichtungen versehen ist und unter der Leitung tüchtiger Fachleute steht, liefert alle Muster in kürzester Frist und mit der größten Promptheit. — Die Preise der Schnittmuster werden wir auf ev. Anfragen gern mittheilen, dieselben sind sehr niedrig gestellt. Den bestellten Schnittmustern fügen wir noch einen besonderen Abzug des Bildes auf weißem Papier bei. Sowohl die große wie die kleine Ausgabe erscheint mit Modebeilage.

Köln. Redaktion der Allgemeinen Hausfrauen-Zeitung.

3 Bahnhofstraße 3.

Eischränke

in vorzüglicher Bauart
 mit sehr geringem Eisverbrauch
 empfiehlt in großer Auswahl zu
 den billigsten Preisen

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3. 8716



5. vollst. vierflügel. Fenster, 238 Cm. hoch, 126 Cm. breit,
 nebst den dazu gehörigen Fenstergewänden, Fenstervor-
 lägen nebst Brüstung und Bekleidung, sowie die dazu
 gehörenden Vorfenster; ferner

1 dreiflügel. Glashor mit Oberlicht, 372 Cm. hoch,
 277 Cm. breit,
 sind zu verkaufen bei

Gustav Schupp, Launusstraße 39.**Gußeiserne Abfall-Röhren,**" **Canalrahmen mit Deckeln,**" **durchbrochene Platten,**" **Dachfenster**

vorräthig zu billigen Preisen bei

9904 **G. Schöller, Dohheimerstraße 25.**

Eine große **Badewanne,** Spiegel und Küchenschrank zu
 verkaufen Helenestraße 20. 9826

Vorzüglicher Anbahnung in der Rath'schen Milch-
 kuranstalt. 9714

Ein junger Mann, Anfangs der 30er Jahre, mit bestehendem
 gangbaren Geschäfte, wünscht sich mit einer kinderlosen Wittwe
 oder Mädchen mit einem disponiblen Vermögen von 40 bis
 50 Tausend Mark

zu verheirathen.

Der Betreffende besitzt gleiches Vermögen und würde auch auf
 Wunsch in ein Geschäft heirathen. Vermittler verboten. Dis-
 cretion Ehrensache. Gef. Offerten unter **D. 4207** an die
 Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Frankfurt**
 a. M. erbeten. (cpt 103/4.) 338

Unterricht.

Eine geprüfte Lehrerin, welche lange im Auslande war,
 ertheilt gründlichen Unterricht in der engl. und franz.
 Sprache und im Clavierspiel. Beste Referenzen. Näheres
Louisenstraße 17, Parterre. 5306

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 2017

Gründlichen **Flöten-Unterricht** ertheilt **A. Richter,**
 Mitglied der städt. Curlsapelle, Rödersstraße 23. 4170

Unterricht im Plattfischen, sowie jeder Handarbeit wird
 ertheilt. Plattfischmuster gezeichnet und auf Verlangen geschnitten.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 6803

Immobilien, Capitalien etc.

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör,
 großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten.

Näh. auf dem Baubureau **Oranienstraße 23.** 2032

Herrschaftliche Villa mit 150 bis 160 Qu.-Mtr. bebauter
 Fläche auf ca. 21 Ar Baustelle, die unmittelbar an der
 Stadt und doch in freier, mäßig hoher, überaus gesunder
 Lage und guter Benachbarung (am Reuberg) befindlich,
 auch ältere schattengegebende Bäume hat, kann zu dem Betrage
 von 75,000 M. innerhalb 2 Jahren Bauzeit in Eigenthum
 erworben werden. Die Villa soll planmäßig 10 Wohn-
 piecen (darunter 4 Salons) in drei Etagen, elegantes
 Treppenhaus in Aussichtsturm, sowie sämtliches Zubehör
 für besseres Wohnen, auch Gas- und Wasserleitung, eigene
 Straße u. u. erhalten und nach vorliegender, übrigens
 modifizirbarer Baustizze solid, einfach, aber künstlerisch schön
 ausgeführt werden. — Zu gleichem Zweck stehen auch
Baustellen in gesunder, hoher Lage (Kapellenstraße) von
 31, bezw. 16 oder 11 Ar Grundfläche zur Verfügung.
 Näheres in der Exped. d. Bl. 5470

Brachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal
 zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker, Wilhelmstr. 40.** 2011

Haus kleine Schwalbacherstraße 9 preiswürdig zu verkaufen.
 Näheres **Michelsberg 28.** 8876

Das Haus Parkstraße No. 11 ist zu verkaufen. Nähere
 Auskunft ertheilt Rechtsanwalt **Schenck** (Schiller-
 platz 4). 2010

Bauplatz an der Kapellenstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 8874

Bauplätze in der Weillstraße werden unter sehr günstigen Be-
 dingungen abgegeben. Näh. **Elisabethenstraße 27.** 6162

Garten (Bauplatz) am Walkmühlweg zu verl. N. Exp. 8875

Eine im besten Gange befindliche **Bäckerei** in Wiesbaden
 ist zu vermieten; auch ist das **Haus** zu verkaufen. 9937

Offerten unter C. D. an die Exped. d. Bl. erbeten.

40—50,000 und 30,000 M. zu 4 1/2 % auf 1. Hypo-
 theke, **32,000 M.** zu 5 % auf 2. Hypothek gesucht.

Gef. Offerten unter E. 28 in der Exped. abzugeben. 8877

20—25,000 Mark auf den 1. Mai gegen

doppelt gerichtliche Sicherheit zu 4 1/2 % aus-
 zuleihen. Näh. Exped. 9921

Chemisches Laboratorium

von
Dr. Schmitt & Thormann,
Schwalbacherstrasse 30.

Untersuchungsstelle für Handelsartikel, insbesondere Nahrungs- und Genussmittel.

↔ Mässige Preise! ↔ 5798

Hôtel Dasch.

Feinstes Hanauer Exportbier,
ächtes Erlanger Lagerbier,
sowie **Pilsener Lagerbier** aus dem
bürgerlichen Branhaus. 2646

Die Flaschenbier-Handlung

von
Friedr. Eschbacher, Döbheimerstrasse 20,
empfiehlt
erste Qualität Lagerbier aus der Mainzer Actien-
brauerei, sowie Frankfurter Lager- und Export-Bier
von **Heinrich Henninger & Söhne** in ganzen und
halben Flaschen. 9293



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

Eduard Krah,
43 Marktplatz 6 („zum Chinesen“).

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen,
daß ich

25 Taunusstraße 25

im Wolff'schen Hause ein

**Colonial-, Material-, Farbwaaren- und
Cigarren-Geschäft**

eröffnet habe und bitte um recht zahlreichen Zuspruch.

Hochachtungsvoll

9693

E. Möbus.

Gänzlicher Ausverkauf.

Von heute an verkaufe ich meine sämtlichen Spezerei-
und Kurzwaaren zu und unter dem Einkaufspreis.

5075 **Ph. Rücker,** Adlerstraße 31.

Für Herrschaften.

500 Liter 73er Rautenthaler Auslese sind für
1000 Mark zu verkaufen. Näh. Nerostraße 32, Bartenre. 9166
Kichtbl. Frühkartoffeln z. h. Schwalbacherstr. 23. 9722

Für Confirmanden.

Große Auswahl in Corsetten, Strümpfen, gestickten
Unterröcken, Hosen und Taschentüchern, Mull für Kleider,
Krausen, Kragen und Manschetten, Barben, Schleifen und
Handschuhe, Maiblumen- und Myrthen-Kränze, Schleiertüll,
Hosenträger, Kragen- und Manschettenknöpfe zu den billigsten
Preisen empfiehlt **G. Bouteiller,** Marktstraße 13.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 8144

Für Confirmanden

empfehle Maiblumen und Myrthenkränze, Schleier,
Corsetts, Mull im Stück per Meter, Barben, Scheifen,
Strümpfe, Unterröcke, Baumwolle, Seide und
Glacé-Handschuhe zu billigsten Preisen.

8654 **W. Ballmann,** Langgasse 13.

Am 30. April a. e. Gewinnziehung der in
der Serie gezogenen Braunschweiger
Loose. Hauptgewinne Mk. 150,000,
Mk. 12,000 zc. zc. Niedrigster Gewinn Mk. 69.
Loose hierzu à Mk. 319 und nach Vorauskürung des
geringsten Gewinnes à Mk. 250, Halbe à Mk. 125,
Viertel à Mk. 62.50 und Zehntel-Anteile
à Mk. 25 bei

128 **Moriz Stiebel Söhne,**
Bankgeschäft in Frankfurt a. M.

Am 1. Mai a. e. Gewinnziehung der in der
Serie gezogenen Bayerischen 100-Thlr.-Loose.
Hauptgewinne Mk. 300,000, Mk. 48,000,
Mk. 18,000 zc. zc. Niedrigster Gewinn Mk. 300.
Loose hierzu à Mk. 780 und nach Vorauskürung des
geringsten Gewinnes à Mk. 480, Halbe à Mk. 240,
Viertel à Mk. 120 und Zehntel-Anteile à
Mk. 48 bei

128 **Moriz Stiebel Söhne,**
Bankgeschäft in Frankfurt a. M.

Oberstabsarzt Dr. Schmidt'sches

Gehör-Oel

heilt Taubheit (wenn sie nicht angeboren)
schnell u. radical, beseitigt Ohrenausen u.
Stechen sofort. Preis eines Flacons incl.
Verpackung und Postporto 6 A. 60 A.
Generaldepositor **Leopold Steiner,**
Berlin SW., Schützenstrasse No 33.

60

3 Bahnhofstrasse 3.

Zimmer-

Douche-Apparate

für kalte und warme Bäder,
hydraulische Badeöfen

(D. R.-P. No. 39,479),

Badewannen

empfiehlt

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstrasse 3. 8104



Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt **A. F. Lammert,**
Sattler, Neßgasse 37. 6148

Männergesang-Verein „Concordia“.

Samstag den 30. April Abends 1/2 9 Uhr:
Außerordentliche Generalversammlung
 im Vereinslocale „Hotel zum Hahn“.

Tagesordnung: 1) Beschlussfassung über die Feier des 25jährigen Bestehens des Vereins im Herbst dieses Jahres; 2) sonstige wichtige Vereins-Angelegenheiten.
 Die Dringlichkeit der Tagesordnung hervorhebend, sieht allseitiger Betheiligung der Mitglieder entgegen
Der Vorstand.
 206

Israelitische Religionschule.

Der Unterricht für neu eintretende Schüler und Schülerinnen beginnt **Sonntag den 1. Mai Nachmittags 2 Uhr.**
 Man wolle dieselben gest. im Laufe dieser Woche bei dem Unterzeichneten anmelden.
 Wiesbaden, den 25. April 1881.

9867 **E. Traub**, Religionslehrer, Taunusstraße 23.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich mich als Arzt hier selbst habilitirt und meine Praxis nunmehr eröffnet habe. Ich beschäftige mich speciell mit der Anwendung des **Wasserheilverfahrens** gegen acute und chronische Krankheiten, sowie mit der Behandlung von **Nervenkrankheiten** vermittelst **Electricität** (electro-medicinische Apparate in höchster Vollkommenheit) und **Massage**.

Meine Wohnung ist **Louisenstraße 23, Bel-Etage.**
 Sprechstunden von 9—10 Uhr Vor- und 2—4 Uhr Nachmittags
 Wiesbaden 1881.

Dr. Marc,

seither dirigirender Arzt der Wasserheilanstalt zu Elgersburg.

9134

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten. Sprechstunden Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.

Das Honorar für Einsetzen von 1—3 Zähnen beträgt für den Zahn 3 Mark, von 4—8 Zähnen für den Zahn 2 Mark 50 Pfg., von 9—12 Zähnen für den Zahn 2 Mark, ein vollständiges Ober- oder Unterkiefer, Ersatzstück, aus 14 Zähnen bestehend, kostet 28 Mark, ein vollständiges Gebiß, aus 28 Zähnen bestehend, 55 Mark. Für festen Sitz und Brauchbarkeit zum Sprechen und Kauen drei Jahre Garantie.

O. Nicolai, Langgasse 3,

nahe der Marktstraße im Hause der Herren Dahlem & Schild.

Becker'sche Musikschule.

Neue Kurse im Klavierspiel (von der Elementarstufe bis zur Virtuosität); Violinspiel; Solo- und Ensemble-Gesang; in der Theorie und Ausbildung von Klavierlehrern und Lehrerinnen.

Schüler-Anmeldungen werden noch bis zum 1. Mai in der Anstalt entgegengenommen. Prospekte und Referenzen durch den Vorsteher

9141

H. Becker, Friedrichstraße 22.**W. Thon**, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-gasse 6,

empfehlen sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Strohstühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen, Schankelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w., echten Wiener Stühlen zu billigen Preisen. 5305

Damenkleider

werden billig und rasch angefertigt, auch welche in Aenderung genommen. Näheres Expedition. 9380

Getragene Kleider (gute Sachen) werden stets mit den besten Preisen bezahlt von **Lovitta**, Goldgasse 15. 6187

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfehlen in reicher Auswahl zu **billigsten** Preisen

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

5293

Weisse Vorhängeund **Rouleaux-Stoffe**

empfehlen zu äusserst billigen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstraße 39. 292

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.**Paul Schilkowski,**

Uhrmacher,

Wiesbaden, Michelsberg 6,

empfehlen sein Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damenuhren, Regulanten, Pendules, Weckern, Kuckucks- und sonstigen Wanduhren, sowie Ketten in großer Auswahl unter Garantie und zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden gut und unter Garantie ausgeführt. 5628

**Für Confirmanden**

empfehlen goldene und silberne Uhren in großer Auswahl zu reell billigen Preisen und unter Garantie.

Otto Matthey, Uhrmacher,
 8733 10 Taunusstraße 10.

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes Ein- und Zweispänner-Geschirr, 2 Damensättel, 1 Herrsattel sind billig zu verkaufen.

Ferner bringe mein Lager fertiger Geschirre zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Franz Becker, Sattler,
 9622 22 Webergasse 22.

W. Avieny, Stuhlmacher,

4 Steingasse 4,

empfehlen alle Arten dauerhafte Rohrstühle, Ladenstühle, Lehnstühle u. unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden rasch und pünktlich besorgt. 8712

Zu verkaufen ein offener, vierfüßiger Einspänner
 Balkmühlweg 11. 9639

 Außer Rechtsfachen übernehme ich auch die
Ausarbeitung von Schriftsätzen aller Art.
 9922 **J. Kamberger**, Rechtsconsulent, Feldstraße 23.

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Bügelmädchen, welches schön bügeln kann, sucht in einer
 Wäscherei dauernde Beschäftigung. N. Webergasse 46, 1 St. 9902
 Ein anständiges Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, welches
 kochen kann, sucht auf 1. Mai Stelle als Zimmermädchen oder
 Mädchen allein. Näh. Moritzstraße 20 bei A. Schmidt. 9820
 Zwei anständige Mädchen, welche sich aller Haus- und Küchen-
 arbeit unterziehen, suchen, womöglich in einem Hause, Stelle.
 Näh. Stiftstraße 21, Hinterh., 2 Tr. 9853
 Ein **Ladenmädchen**, welches 2 Jahre in einem Mode-
 und Kurzwaren-Geschäfte thätig war, sucht eine Stelle. Näh.
 in der Expedition d. Bl. 9923
 Ein gebildetes Mädchen sucht auf gleich Stelle in einem
 Laden oder zu größeren Kindern. Näheres Röderstraße 32
 bei R. Weiß. 9914
 Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. Näh.
 Neuberg 5. 9913
 Eine anständige Frau (Wittve), welche perfekt englisch und
 etwas französisch spricht, sowie alle Handarbeiten versteht, sucht
 Stellung zur Pflege und Bedienung von Damen. Gef. Off.
 unter Chiffre M. R. 300 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9909
 Ein **Maschinist**, selbstständiger Arbeiter, sucht Stelle. Näh.
 bei **W. Hoffmann**, Hermannstraße 5. 9863

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Zailennäherin

findet dauernde Beschäftigung gegen hohen Lohn. N. Exp. 9839
 Brave Mädchen können das **Aleidermachen** gründlich
 erlernen Friedrichstraße 14 a. 9918
 Ein Monatmädchen für Nachmittags gesucht Dranienstraße
 No. 18, Hinterhaus. 9924
 Gesucht ein Mädchen von 15—16 Jahren, welches auswärts
 schlafen kann, für größere, häusliche Arbeiten. Anmeldungen
 Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr Friedrichstraße No. 27,
 zweite Etage rechts. 8996
 Ein tüchtiges Mädchen gesucht Kirchhofsgasse 7, Laden. 9437
Wanted a respectable english person for
children. To ask at Mrs. Meyers, Friedrich-
strasse 15. 9858
 Eine perfekte Köchin wird in ein Badhaus gesucht. Näh.
 in der Expedition. 9787

Ein Lehrling

kann in ein hiesiges größeres **Mode- und Confections-**
Geschäft, verbunden mit **Manufactur** u. u., eintreten.
 Näheres in der Expedition dieses Blattes. 9672
 Ein gewandter Kellner sofort gesucht. Näh. Exped. 9650
 Ein **braver Lehrling** mit guten Schulzeugnissen sofort
 gesucht bei **P. Freihen**, Friedrichstraße 23. 9842
 Ein Junge aus anständiger Familie kann die
Kunstgärtnerei erlernen bei **Gebr. Becker**,
 Rossel's Nachfolger. 9749
 Ein braver Junge kann das **Spengler-Geschäft** erlernen.
 Fr. Lochhak, Webergasse 31. 9544
 Ein junger Mann aus achtbarer Familie mit guten Schul-
 kenntnissen findet Stellung als **Lehrling** bei
B. Marxheimer, Webergasse 16. 9030
Schuhmacher-Lehrling gef. Faulbrunnensstr. 3, 5th. 9864
 Ein braver Junge kann die **Buchbinderei** er-
 lernen bei **C. Schellenberg**,
Goldgasse 4. 9920

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Ein Gärtner sucht zum 1. Mai ein leeres Zimmer und
 würde dagegen das **Unterhalten eines kleinen Gartens**
 übernehmen. Näh. Rheinstraße 56. 9830
 Gesucht auf gleich oder später eine kleine Wohnung von
 3 Zimmern, Küche und Kammern. Adressen mit Preisangabe
 unter K. 31 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9911

Angebote:

Biebricher Chaussee 18 elegante Bel-Etage, Balkon und
 Gartenbenutzung, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten.
 Näheres daselbst. 9403
 Faulbrunnensstraße 7, 1. Stock, ist ein möbliertes Zimmer
 mit Kost zu vermieten; auch können einige Herren **guten**
Mittagstisch erhalten. 9726
 Frankenstraße 3 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 6798
Friedrichstraße 5 Salon und 2 Schlafzimmer mit oder
 ohne Pension zu vermieten. 8754
 Friedrichstraße 7 sind zwei möblierte Parterre-Zimmer an
 einen Herrn zu vermieten. 9748
Geisbergstraße 11 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche
 und Zubehör, sowie Benutzung des Bleichplatzes sofort oder
 per 1. Mai zu vermieten. 9750
Geisbergstraße 24 ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 4884
Herrngartenstraße 15 ein möbl. Zimmer zu verm. 9202
 Louisenstraße 43, 1. Stiege, 2 möbl. Zimmer zu verm. 8598
 Nerostraße 21 sind 5 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. 3654
Rheinstraße 5, 3. St., 3—4 Zimmer m. Zubeh. zu verm. 3654
 Römerberg 1, erste Etage, ist ein freundlich möbliertes
 Zimmer mit oder ohne Cabinet zu vermieten. 9670
Wellrichstraße 1, eine Tr., möbl. Zimmer zu verm. 9203
 Ein schön möbliertes Zimmer ist auf gleich an einen ruhigen
 Herrn zu vermieten. Näh. Webergasse 46, 1 St. h. 8024
 Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Doppeimerstr. 12. 2890
Villa mit Deconomiegebäuden, Stallungen, Gärten u.,
 ganz oder getheilt sofort zu vermieten oder zu
 verkaufen. Näheres Neugasse 15 im Laden. 8878
 Möblierte Parterre-Zimmer zu verm. Adelhaidsstraße 16. 9155
Möbliertes Zimmer (nahe der Langgasse) an einen soliden
 Herrn zu vermieten. Näh. Adlerstraße 1, 1. Stiege **rechts**.
 Zwei gut möbl. Zimmer billig zu verm. Mainzerstraße 6. 9597
 Schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. Näh. Elisabethen-
 straße 12 im Schweizerhaus. 9555
 Ein hübsch möbliertes Zimmer mit prachtvoller Aussicht an
 einen Herrn zu vermieten. Näh. Exped. 9676
 Eine kleine Wohnung mit Mitbenutzung des Gartens zu ver-
 mieten. Näh. Mainzerstraße 40. 9627
 Ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten Dranienstraße 8. 9679
 Mansarde mit Küche zu vermieten Häfnergasse 15. 9900
 Zwei möblierte Zimmer sind mit oder ohne Kost zu vermieten
 bei B. Bornheimer, Marktstraße 12. 9581
Wohnung in Villa, wobei herrlicher Garten, nahe
dem Walde, für kleine Familie. C. H. Schmittus. 9369

Läden zu vermieten.

Kirchgasse 40 ist der größere Laden mit oder ohne Woh-
 nung, sowie das **Entresol** als Ladenlocal mit Wohnung
 per Ende Mai zu vermieten. Näh. bei **Jacob Ditt**. 9795
Arbeiter erhalten **gute Kost** und **Logis** für 1 Mt. 20 Bfg.
 per Tag Friedrichstraße 30, Parterre. 9805

Schüler finden gute und billige **Pension** Friedrich-
 straße 5 im 2. Stock. 8442
 Es kann ein **Schüler** in der Nähe der Gymnasien unter
 bescheidenen Ansprüchen Kost und Logis erhalten; auch kann,
 wenn nötig, Nachhülfe erteilt werden. Näh. Exp. 9773

Zwei Gymnasiasten der unteren Classen finden gute und billige Pension in einer anständigen Familie. Ueberwachung beim Anfertigen der Schularbeiten; auf Verlangen Nachhülfe in allen Fächern. Näh. Exped. 9620

Leçons de français par une institutrice française Spiegelgasse 9.
English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks. 10282

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 25. April.

Geboren: Am 17. April, dem Schreinergehilfen Christian Köpper e. S. — Am 20. April, dem Kaufmann Gottfried Koch e. S. — Am 20. April, dem Lägergehilfen Karl Schäfer e. S., N. Julius Louis Adolph. — Am 22. April, dem Herrnschneidergehilfen Heinrich Simon e. S. — Am 21. April, dem Herrnschneider Jacob Ködner e. S., N. Joseph Ernst Wilhelm.

Aufgehoben: Der Portefeuillearbeiter Wilhelm Ferdinand Marx Jange von Arnstadt im Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen, wohnh. dahier, und Louise Johanne Marie Margarethe Klein von hier, wohnh. dahier. — Der Schieferdecker Philipp Theodor Perabo von Nastätten, wohnh. dafelbst, und Philippine Wilhelmine Steeg von Nastätten, wohnh. dahier. — Der Buchhalter Georg Hugo Pfeiffer von Tschöe, wohnh. dafelbst, und Angeborg Anna Marie Grotmann von Neumünster, wohnh. dahier. — Der Färber Karl Fischer von Dilsberg, Grobherz. Badischen A. Heideberg, wohnh. zu Ludwigshafen, früher dahier wohnh., und Marie Franziska Adelmann von Kilsheim, Grobherz. Badischen A. Wertheim, wohnh. zu Kilsheim, früher zu Heidelberg wohnh. — Der Rutscher Philipp Joseph Reiter von Marzheim, A. Hochheim, wohnh. dahier, und Gertrude Cordy von Brenthal, A. Idstein, wohnh. dahier. — Der Königl. Rittmeister im 1. Schlesischen Dragoner-Regiment No. 4 und Adjutant bei der 3. Division Hans Curt Henning von Hobe von Stettin, wohnh. dafelbst, früher zu Nastatt wohnh., und Rosamunde Wilhelmine Marie Steffens, geb. Gutzzeit, gerichtlich geschiedene Ehefrau des Rittergutsbesizers Eugen Steffens von Mittel-Golmfaun bei Danzig, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 23. April, der Bäcker Karl Friedrich Münzinger von Speyer in Rheinbayern, wohnh. dahier, und Eva Catharine Regel von Speyer, bisher dahier wohnh. — Am 23. April, der Decorationsmalergehilfe Peter Joseph Bargon von Haffelbach, A. Uffingen, wohnh. dahier, und Catharine Müller von Naunenthal, A. Eltville, bisher dahier wohnh. — Am 23. April, der Kaufmann Anton Nicolay von Winkel, A. Rüdesheim, wohnh. dahier, und die Wittve des Kaufmanns Karl Trombetta, Catharine, geb. Rehm von Limburg a. d. Lahn, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 23. April, Georg Philipp, unehel., alt 1 M. 17 J. — Am 24. April, Barbara, geb. Wilhelm, Wittve des Confistorialboten Peter Gille, alt 72 J. 7 M. 16 J. — Am 24. April, Adolph Johann Anton Adam, S. des Victualienhändlers August Papf, alt 5 J. 2 M. 16 J. — Am 24. April, der unberehel. Kaufmann Franz Nagel von Kitzingen im Königreich Bayern, alt 52 J. 1 M. 6 J.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26. April 1881.)

Adler:

Plambeck, Kfm., Zell.
Ries, Kfm., Berlin.
Griebert, Dr. med., Schwalbach.
Pflugmacher, Kfm., Berlin.
Kirschgens, Kfm., Crefeld.
Gutenhof, Kfm., Hamburg.
Nathanson, Kfm., Berlin.
Sauthier, Kfm., Dijon.
Freytag, Elberfeld.
Wechmar, Fr., Elberfeld.
Wechmar, Fr., Elberfeld.
Scheele, Präs. a. D. m. F., Neustadt.
Krüger, Hotelb. m. Fr., Berlin.
Krüger, Berlin.
Diespecker, Kfm., Paris.
Meinhard, Fabrikbes., Siegen.
Hartogs, Kfm., Brüssel.
Sachs, Kfm., Berlin.
Liebrecht, Lieut., Mainz.

Alleesaal:

Green, Fr., London.
Scharer, Kfm. m. Fr., Nürnberg.

Schwarzer Bock:

Kratowill, Mühlenbes., Posen.
Hinstorf, Hofbchh. m. Fr., Wismar.

Belle vue:

Herwarth von Bittenfeld, Kmhr.
Obst-Lieut. a. D. u. Landrath
m. Fam. u. Bed., Bergheim.
Diekmann, Bergheim.

Zwei Bücke:

Adler, Kfm. m. Fam., Dresden.
Riedel, London.

Cölnischer Hof:

v. Tiedemann, Fr. Exc., Dresden.
v. Wardenberg, Fr., Dresden.

Kaltwasserheilanstalt

Dietenmühle:

Nassauer, Fr. m. Fam. u. B., Mainz.
Brunswig, Kfm., Hamburg.
Beckenhaupt, Kfm., Mainz.

Einhorn:

Dalsheim, Kfm., Worms.
Schneider, Kfm., Diedersheim.
Kaufmann, Kfm., Lahr.
Schneeggenburger, Kfm., Berlin.
Schmitz, Kfm., Barmen.
Adler, Kfm., Offenbach.
Wagner, Buchdruckbes., Usingen.
Peilb, Kfm., Aachen.
Altstädten, Fr., Köln.
Drechsler, Fr., Karlsruhe.

Engel:

Schimmelpfeng, Km. m. F., Hersfeld.
Streichenberg, Berlin.
v. Zastrow, Lieut., Schwedt.
v. Weitzel, Rittergutsbes. m. Fr., Schwammelmwitz.

Englischer Hof:

Ogilvy, Fr., Schottland.
Williamson, Fr., Schottland.

Eisenbahn-Hotel:

Wenzel, Lieut., Frankfurt.
Klein, Kfm., Emmrich.
Fischer, Hof Urselfthal.
Hoffmann, Kfm., Nürnberg.
Götzger, Kfm., Memmingen.

Grüner Wald:

Deckert, Fabrikbes., Arnstadt.
Baumgarten, Fabrikbes., Zürich.
Mirbach, 2 Fr., Königswinter.
Peters, Fabrik-Dir., Berlin.
Raggen, Kfm., Boppard.
Junkermann, Amtsr., Olpe.
Wissmann, Amtsr., Grevenbrück.
Wiedrich, Ober-Ingen., Witten.
Willenius, Kfm., Danzig.

Hotel „Zum Mahn“:

Dölz, Ronneburg.
Hofmann, Bockenheim.

Goldene Kette:

Blank, Fr., Wetzlar.
Galmbacher, Fr., Amorbach.
Hermges, Kfm., Dülken.
Michael, Fr., Darmstadt.

Kaiserbad:

Roser, Dr., Marburg.
Engdahl, Fr. Operns., Helsingfors.
Schausell, Fr. Conc.-S., Düsseldorf.
Johnston, General, England.
Johnston, Fr. General, England.
Filer, Fr., England.
Behm, Rent., New-York.

Nassauer Hof:

Minderop, m. Fr., Köln.
West, Darmstadt.
West, Fr., Worthing.
Kahn, Fr., Würzburg.
Kölble, m. Fr., München.

Alter Nonnenhof:

Hoffmann, Kfm., Marburg.
Fueckel, Gutsbes., Oestrich.
Baumann, Frankfurt.
Lacums, Höchst.
Adler, Kfm. m. Fam., Dresden.
Bing, Frankfurt.
Schreiber, Kfm. m. S., London.
Remy, m. Fr., Bonn.
Haupt, Lehrer, Okriftel.
Junghaus, Kfm., Leipzig.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 25. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Bar. Stm.)	834.72	834.51	833.27	834.17
Thermometer (Reaumur)	+5.8	+8.6	+7.0	7.13
Dunstspannung (Bar. Stm.)	2.26	3.02	3.33	2.87
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	68.0	83.2	90.3	80.50
Windrichtung u. Windstärke	SS.	SS.	SS.	—
	mäßig.	lebhaft.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	thw. heiter.	bedeckt.	—	—
Regenmenge pro □' in par. G.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 25. April. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war ziemlich befahren. Angefahren waren ca. 350 Ochsen und Stiere, 300 Kühe und Kinder, 300 Kälber und 200 Hammel. Die Preise stellten sich per 100 Pfund Fleischgewicht: Ochsen 1. Qual. 64—66 M., 2. Qual. 58—60 M., Kühe 1. Qual. 56—58 M., 2. Qual. 45—50 M., Kälber 1. Qual. 58—60 M., 2. Qual. 40—55 M., Hammel 1. Qual. 58—60 M., 2. Qual. 40—55 M. Schweine wurden 630 Stück zu 60—65 Pf. per Pfund eingeführt.

Fahrten-Pläne. Rassauische Eisenbahn. Lannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 ³⁰ 8 ¹ 9 ¹⁰ 59 ⁺ 11 ⁵⁵ 2 ¹⁰	7 ⁴² 8 ⁵² 10 ¹⁹ 11 ¹⁹ 1
4 ¹⁰ 4 ⁴⁰ (nur bis Mainz). 5 ³⁰ 7 ³⁰ 8 ⁵⁵ 10 ¹ (nur bis Mainz).	2 ⁴⁷ 3 ¹⁷ (nur von Mainz). 5 ³⁰ (nur von Mainz). 7 ²³ 8 ¹⁰ 10 ¹⁹ 1
+ Verbindung nach und von Ebern.	

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 ³⁰ 8 ³⁵ 11 ¹⁰ 2 ⁴⁰ 4 ⁵² 8 ¹⁵ (nur bis Ridesheim).	8 ¹¹ (nur von Ridesheim). 11 ¹⁰ 2 ²⁴ 6 ³⁰ 7 ⁴² 9 ⁹

Gessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 ⁵⁷ 10 ²⁴ 2 ¹⁵ 6 ³⁶	6 ⁴⁷ 9 ³⁴ 11 ⁵⁰ 4 ⁴ 8 ²⁰

Richtung Niedernhausen-Simburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
7 ⁵² 11 ⁵⁷ 3 ¹ 7 ²⁰	8 ⁵⁷ 11 ⁴ 3 ²⁷ 7 ¹⁷

Richtung Höchst-Simburg.

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Höchst:
6 ⁵⁷ 11 ² 2 ⁶ 6 ²⁵	7 ²⁶ (nur von Niedernhausen). 9 ⁴⁴ 11 ⁴⁵ 4 ¹⁸ 8 ³

Richtung Simburg-Höchst.

Abfahrt von Simburg:	Ankunft in Simburg:
7 ⁴⁵ 9 ⁵⁵ 2 ¹⁵ 6 ⁵	8 ⁵⁶ 11 ⁴ 4 ⁶ 8 ²⁴

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Dieblich: Morgens 7¹/₄ und 10¹/₄ Uhr bis Köln; Nachmittags 3¹/₄ Uhr bis Bingen und 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10¹/₄ Uhr bis Rotterdam. — Bilete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Nickel, Langgasse 20.

Frankfurter Course vom 25. April 1881.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 169.20 bz.
Dukaten . . . 9 . . . 55—59	London 20.49 bz.
20 Fres. Städte . . . 16 . . . 16—20	Paris 81 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 42—47	Wien 173.70—173.55 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 69—73	Frankfurter Bank-Discount 4%
Banken in Geld . . . 28 G.	Reichsbank-Discount 4%

Fürstin Frau Mutter.

(17. Fort.)

Historische Erzählung von J. G.

VIII.

Die Prinzessin Heinrich von Preußen konnte sich ebensowenig als Gast nach Jerbst begeben, als ihre Schwester zu einem Besuche am preussischen Hoflager einladen; sie hatte deshalb wiederholt, aber vergeblich versucht, eine Zusammenkunft mit ihr an einem passend gelegenen Ort zu erlangen. Nachdem durch den Sieg Friedrichs bei Jorndorf die Mark Brandenburg von den Feinden gesäubert war und eine Reise innerhalb derselben sich ungefährdet bewerkstelligen ließ, war die Prinzessin wiederum auf ihren Plan zurückgekommen und hatte der Fürstin vorgeschlagen, mit ihr in Brandenburg zusammenzutreffen, welcher Ort ziemlich genau in der Mitte des Weges zwischen Berlin und Jerbst lag. Dieses Mal war der Vorschlag angenommen und die Zusammenkunft auf die ersten Tage des October bestimmt worden.

Von Fräulein von Rath, einem Hofschauspieler und einer ansehnlichen Dienerschaft begleitet, war die Fürstin an einem klaren Herbstmorgen von Jerbst aufgebrochen. Es war ausreichend für Vorspann gesorgt, das köstlichste Wetter begünstigte die Fahrt, dennoch war sie eintönig und ermüdend. Nur langsam arbeiteten sich die Reisenwagen durch den tiefen Sand, der beinahe auf dem ganzen Wege die charakteristische Eigenart der Gegend bildete. Die Fürstin fühlte sich tief erschöpft, als sie in später Abendstunde in der alten Stadt ankam. In dem ehemaligen bischöflichen Palaste war Quartier für die hohen Damen bereitet, und dort erwartete die um einige Stunden früher angelangte Prinzessin Heinrich die Schwester.

Das Wiedersehen zwischen den beiden Schwestern war ein sehr herzliches und rührendes. Sechs Jahre waren vergangen, seitdem Prinzessin Wilhelmine von Hessen-Kassel dem Prinzen Heinrich von Preußen vermählt worden war, und ebenso lange hatte die Trennung zwischen ihr und der um elf Jahre jüngeren Prinzessin Caroline gewährt, die sie beinahe noch als Kind verlassen hatte und nun als vermählte Fürstin wiederfinden sollte. Für die Prinzessin Heinrich war die Schwester noch immer das Kind, das zu ihr mit einer anbetenden Liebe emporgeschaut und für das sie eine Art von mütterlicher Zärtlichkeit gehegt hatte. Als die beiden fürstlichen Frauen nach der ersten stürmischen Begrüßung einander am Kamine gegenüber saßen, in dem man ein Feuer angezündet, um den lange nicht bewohnt gewesenen gewölbten Raum behaglicher zu machen, da zeigte schon ihre äußere Erscheinung, daß jene Annahme noch immer eine gewisse Berechtigung habe.

Die Fürstin von Anhalt-Berbst hatte in ihrer Anmuth, Schönheit und Lieblichkeit etwas unsäglich Anziehendes und Rührendes, sie glich einer Knospe, der zur vollen Entfaltung noch ein warmer belebender Sonnenblick mangelte; die Prinzessin Heinrich war die herrlich erblühte Rose, eine der schönsten, lebenswürdigsten Frauen ihrer Zeit, welche, wie sich auch später ihr Schicksal wandte, damals am preussischen Hofe gefeiert und angebetet ward und durch ihr Wesen und ihre Schönheit den Bezeichnungen „la divine“ und „la belle fée“, welche man ihr beilegte, vollkommen entsprach.

Mehr noch als durch den Unterschied des Alters trat infolge der so sehr verschiedenen Verhältnisse, in welche sie durch ihre Verheirathung gebracht worden waren, ein großer Unterschied zwischen den von der Natur nicht ungleich ausgestatteten Schwestern zu Tage. Abwechselnd mit dem Gemahl in Reinsberg oder in Berlin residirend, war Wilhelmine immer der Mittelpunkt eines angeregten, geistvollen Kreises. In der Nähe des großen Königs, im Verkehr mit den gelehrten, hochgebildeten Männern, die seine Umgebung bildeten, an der Seite eines Gemahls, der Friedrich ein ebenbürtiger Bruder war und mit dem sie in den ersten Jahren ihrer Ehe im herzlichsten Einverständnis lebte, hatte sich ihr Geist gebildet, ihr Blick erweitert. Sie stand im Strome des kräftig pulsirenden Lebens und war von den fürstlichen Damen des preussischen Hofes diejenige, welche am besten den Genius des Königs zu begreifen, dem Fluge seines Geistes zu folgen verstand.

Wie arm und eng hatte sich dagegen das Leben der jüngeren Schwester gestaltet. Verstoßen, auf Umwegen gelangte zu ihr ein flüchtiger Strahl aus einer Welt, in deren vollen Glanz die Prinzessin sich sonnte. Sie darbt an geistigen Genüssen, sie darbt an Liebe und hatte erst in der letzten Zeit gewagt, schüchtern und zagend ihre Lippen einem Becher zu nähern, der für sie den Trank des Glückes zu enthalten schien, vor dem sie aber eine innere Stimme warnte. Jetzt endlich war ihr nach langem bangem Sehnen und Harren ein volles, uneingeschränktes Glück gewährt. Sie durfte sich, wie in den schönen Kindertagen, mit ihrem Wünschen, Hoffen und Zweifeln, ihrem Schmerz und ihrer Lust an das Herz der Schwester flüchten; seit langer Zeit fühlte sie sich wieder einmal geborgen in der Nähe derjenigen, die für sie stets Vorbild und Orakel gewesen war. Möchte sie auch mit ihr im beständigen brieflichen Verkehr geblieben sein, was war die kalte Schrift, der man so Vieles nicht anzuvertrauen wagte, gegen das warme, lebendige Wort.

Trotz ihrer Ermüdung hatte die Fürstin nach dem gemeinschaftlich eingenommenen Souper noch stundenlang plaudernd neben der Schwester gesessen, aber diese machte der Unterredung ein Ende.

„Für heute ist es genug, petite,“ sagte sie, ihr liebevoll die Wangen streichelnd, „Dir fallen die Augen zu, so sehr Du Dich anstrengst, sie wieder aufzureißen. Ich mache es gern wie in Kassel und brächte Dich zu Bett, wir sind aber jetzt vermählte Fürstinnen und dürfen die Dehors nicht verlegen. Ich überlasse Dich deshalb den Händen Deiner Damen und überliebere mich den Händen der meinen, wir wollen uns ihnen aber entziehen, so viel wir können. Es sind uns ein paar köstliche Tage geschenkt, laß uns sie ausnützen.“

(Fortsetzung folgt.)